



Amtsblatt des Landkreises Meißen

Besuch im Elblandklinikum Radebeul Seite 3
Veranstaltungskalender April Seiten 5 und 6
Amtliche Bekanntmachungen Seiten 7 bis 10



Freitag, 7. April 2017



Ostermesse in Radebeul

Im Reich der Sinne auf Schloss Wackerbarth können sich die Besucher und Gäste am 8. und 9. April auf den Frühling und das bevorstehende Osterfest einstimmen. Gemeinsam mit dem Manufakturhaus Meißen präsentiert das Sächsische Staatsweingut traditionelles Brauchtum, Frühlingskreationen und kulinarische Spezialitäten aus der Region. Im Mittelpunkt steht jedoch das traditionelle Kunsthandwerk mit seinen Produkten, die zugleich besondere Geschenkideen vermitteln. In der Osterhasenwerkstatt können die kleinen Besucher inzwischen basteln und malen. Der Markt ist an beiden

Tagen ab 10 Uhr geöffnet. Das Manufakturhaus ist übrigens eine der wenigen Adressen, die edle, vornehmlich sächsische Handwerkskunst an zwei Terminen im Jahr - Ostern und Weihnachten - auf einem bunten Markt im Staatsweingut in Radebeul präsentieren. Der große Vorteil, die Besucher kommen mit den Handwerkern und Künstlern ins Gespräch, können sich die Materialien wie Techniken erklären und teilweise auch vorführen lassen. Mehr Termine rund um den Frühling und das Osterfest finden Sie im Veranstaltungskalender April!

Foto: manufakturhaus

Kurze Wege - schnelle Entscheidungen

Heftige Debatten um geplanten Neubau, Lob für Doppelhaushalt und ein anspruchsvolles Integrationsprogramm

Als die beiden Landräte Arndt Steinbach und Rainer Kutschke im Juni 2008 unter den öffentlich-rechtlichen Vertrag über die Neugestaltung des Landkreises Meißen ihre Unterschrift setzten, lagen lange und kontroverse Verhandlungen über Verwaltungsstandorte, Ämterbesetzungen und -strukturen, Anzahl der Dezernate bis hin zur Software hinter der Arbeitsgruppe und den beiden Kreistagen. Der historische Schritt des Zusammenwachsens war auf acht Jahre konzipiert. Warum der Blick zurück? Weil die Geschichte der Verwaltungsreform auch zur Debatte über die aktuelle Absicht eines Verwaltungsneubaus in Meißen gehört. Auf der 15. Sitzung des Kreistages im „Stern“ in Riesa am 23. März gab es verbalen Streit zwischen den Befürwortern des Neubaus und seinen Gegnern. Während vor allem die CDU-Fraktion

mit mehr Effizienz, besserer Kommunikation und günstigen Fördermöglichkeiten für Zustimmung warb, erklärten SPD und LINKE das Vorhaben schlicht für zu teuer und „unausgereift“. Es gab Anträge aus fast allen Fraktionen zur Änderung der Vorlage. Dem umfangreichen Gesamtkonzept drohte die Zerlegung in viele Einzelteile. Gute Gründe für die Baupläne sind vor allem die viel zu langen Wege der teilweise räumlich getrennten Ämter, was sich in der Vergangenheit vor allem bei dringlichen Entscheidungen als äußerst hinderlich erwies. Ob bei der Flutkatastrophe 2013, der Flüchtlingskrise, der Vogelgrippe oder Haushaltberatungen - in einer großen Verwaltung mit mehr als 1 200 Mitarbeitern und vielen Themen lässt sich Kommunikation nicht nur auf elektronischem Weg führen. Rund 25 Millionen Euro sollen in den Ergänzungsba



Blick in den Kreistag im Kulturhaus „Stern“ in Riesa während der Debatte.

Foto: Thöns

auf der Meißner Brauhausstraße investiert werden. Die anderen Verwaltungsstandorte bleiben ebenfalls erhalten, allerdings mit reduzierter Stellenzahl. Mit etwa vier Millionen Euro wird der Bau gefördert. Landrat Arndt Stein-

bach sieht als Behördenleiter dringenden Handlungsbedarf, die Effizienz der Verwaltung zu erhöhen und das möglichst „ohne schlechtere Arbeitsbedingungen“: „Die Anzahl der Fahrkilometer aufgrund der aktuellen Verteilung der

Verwaltung ist schon bedenklich. Beim Autofahren lassen sich schließlich keine anderen Arbeiten erledigen.“ Auch das neue Tagungszentrum - so der Landrat - sei dringend notwendig. Bislang wurden die Kreistage an wechselnden Standorten durchgeführt. Doch nicht nur für die vier Sitzungen pro Jahr wäre das Zentrum wichtig, sondern auch für große Beratungen etwa der Sozialräume, der freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe, der Wirtschaftsförderung oder als Angebot für Vereine wie Verbände aus dem Landkreis. Mit knapper Mehrheit wurde der Neubau beschlossen. Eine Entscheidung über den Sitzungssaal soll allerdings erst nach der bestätigten Entwurfsplanung getroffen werden. „Hier erwarten wir zuerst ein detailliertes Nutzungskonzept“, so SPD-Mitglied und Fraktionsvorsitzender Thomas Gey.

weiter auf Seite 2 ►

Millionen für den Kita-Ausbau

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Meißen beschäftigte sich auf seiner 11. Sitzung u.a. mit dem neuen Investitionsprogramm des Bundes „Kindertagesbetreuung 2017 bis 2020“. Aus diesem Fonds erhält der Landkreis Meißen rund 3,3 Millionen Euro. In sieben Vorhaben - so der Grundsatzbeschluss des Jugendhilfeausschusses - soll bis zum Programmende investiert werden. Dazu plant das Kreisjugendamt, alle vorhandenen Fördermöglichkeiten zu nutzen. „Das Ziel des Programmes“, so der stellvertretende Amtsleiter Thomas Bätz, „ist der quantitative und qualitative Ausbau der Kindertagesbetreuung. Die Zielgruppe sind Kinder im Krippen- und Kitaalter - also von Null bis zum Schuleintritt und damit geht es auch um den Rechtsanspruch auf eine Tagesbetreuung.“ Ohne eine Priorität festzulegen, sind Investitionen in Hirschstein, Moritzburg und Radeburg besonders dringlich. Hier stehen Ersatzneubauten auf dem Plan.

In Meißen, Niederau und Weinböhla würden ohne Investitionen Plätze fehlen. „So ist in Weinböhla durch den kontinuierlichen Zugang junger Familien und trotz Schaffung von 500 Plätze seit 2001 der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz nicht mehr gewährleistet“, erklärte Thomas Bätz vor dem Gremium. Das Bundesgesetz soll rückwirkend zum 1. Januar 2017 in Kraft treten.

Geschickte Hände und kluge Köpfe

Trotz großer Konkurrenz in Dresden, wo ebenfalls eine Ausbildungsbörse stattfand, kamen über 900 Jugendliche mit Eltern, Großeltern, Geschwistern oder Freunden am 11. März in das Berufliche Schulzentrum nach Radebeul.

Schulleiter Michael Salomon erklärte bei der Begrüßung von Landtagspräsident Dr. Matthias Röbber, dass die Ausbildungsmesse „Radebeul jobbt“ seit Jahren ein großer Erfolg sei mit stetig steigender Ausstellerzahl. Eine Ursache dürfte aktuell der Mangel an Fachkräften wie Auszubildenden sein. Am Stand von ANIMA, die bekannte Präventions- und Therapieadresse in Radebeul, ging es um Themen wie Sporttherapie, Physiotherapie und natürlich auch Fitness. Eigentlich Traumberufe für Jugendliche. Doch selbst hier wird gesucht. Körperlicher Einsatz, Arbeitszeiten von 8 bis 22 Uhr und die hohe Verantwortung für die Kunden sind eher Hürden auf dem Weg der Entscheidung. Eine ähnliche Situation beklagt die Gastronomie. Ob im Service oder am Herd, die Mehrzahl der Schulabgänger sucht zunächst eine Ausbildung mit geregelten Arbeitszeiten von montags bis freitags. Dass dann doch angeregte Gespräche am Tisch des renommierten Hotels „Radisson“ oder der Handwerkskammer, die händleringend Fleischer und Bäcker sucht, geführt wurden, hat viel mit zu wenig Information über Berufs-



Landtagspräsident Dr. Matthias Röbber, der amtierende Dezernent der Landkreisverwaltung Hans-Richard Würkner und Schulleiter Michael Salomon am Labortisch mit Linda, Andre und Sabrina, angehende Pharmakanten und Schüler am BSZ Radebeul.

Foto: Thöns

bilder bis zu Karrierechancen oder Anschlussweiterbildungen zu tun. Michael Salomon erzählte von seiner Tochter, die trotz Abitur zunächst einen Beruf lernt und dann zum Studium geht: „Es ist immer vorteilhaft, wenn Jugendliche später auf Erfahrungen vom Facharbeiterabschluss bis zum Diplom verweisen können. Außerdem steigt die soziale Kompetenz.“

Alte Tugenden gefragt

Schon lange nicht mehr waren die Chancen auf den Wunschberuf so

gut wie im Moment. Auch das Handwerk hat seine Ansprüche an schulische Leistungen reduzieren müssen und dafür Kreativität sowie geschickte Hände an erste Stelle gerückt. Allerdings ändern sich die Prioritäten während der Ausbildung, denn dann geht es auch um Mathe, Physik, Chemie. Unabdingbar sind allerdings die alten Tugenden wie Höflichkeit, Pünktlichkeit, Ordnung und Sauberkeit. In Radebeul traf sich das Who's who der Unternehmen im Landkreis Meißen. Sie alle sind

längst auf der Suche nach hoch qualifizierten und damit auch gut bezahlten Fachkräften. Was sollten Jugendliche mitbringen? Hans-Richard Würkner, amtierender Dezernent für Bildung und Arbeit der Landkreisverwaltung, orientiert auf „Leistungsbereitschaft, Engagement, hohe Flexibilität, soziale Kompetenz und Lernbereitschaft“. Erste Kontakte dazu lassen sich an einem solchen Tag wie in Radebeul mühelos knüpfen und später verstetigen! Nächster Termin: November 2017 in Riesa.

Fortsetzung von Seite 1

Lob für den Haushalt

Viel Lob gab es hingegen für die Aufstellung des neuen Doppelhaushaltes. Im Vergleich zu anderen Jahren war die Zustimmung quer durch alle Fraktionen vorhanden, wenn auch nicht ohne Kritik vor allem an der kommunalen Finanzausstattung durch Bund und Land. Im Zentrum stehen - wie seit mehr als zwei Jahrzehnten üblich - die Sozialausgaben. Allerdings - so die 1. Beigeordnete des Landkreises Janet Putz - seien die Ausgaben im Bereich Kinder- und Jugendhilfe nicht weiter gestiegen: „Das Ziel des Haushaltes ist es, Gestaltungsräume für die Zukunft zu sichern. Auch darum achten wir strikt auf einen sparsamen Umgang mit den Haushaltsmitteln.“

Eine Neuverschuldung wird es somit nicht geben, die Mittel für Investitionen und freiwillige Aufgaben sind in den nächsten zwei

Jahren sicher. Die CDU-Fraktion begann ihren Vortrag zum Haushalt mit einem Dank an die Steuerzahlerinnen und -zahler sowie die Altbundesländer, die seit Jahren mit ihren Solileistungen einen entscheidenden Beitrag zur stabilen Entwicklung ostdeutscher Kommunen leisten. Anerkennung gab es auch für die Verwaltung, die ein anspruchsvolles Investitionsprogramm vorgelegt habe plus Belege für ein solides Tagesgeschäft. Die Kritik richtete sich an den Freistaat, der zu wenig Engagement für eine ausgeglichene Entwicklung und Förderung des ländlichen Raumes zeige. Und weil die ländliche CDU es besser machen möchte, soll der Landkreis die Breitbandinvestitionen für jene Gemeinden, die über wenige Eigenmittel verfügen, finanziell unterstützen. „Wir können nicht zulassen, dass Gemeinden aufgrund zu geringer Steuereinnahmen einfach abgehängt wer-

den“, argumentierte Radebeuls Oberbürgermeister Bert Wendt auch im Auftrag der CDU-Fraktion. Die SPD sprach von einer „soliden Aufstellung, zwar mit Risiken, aber auch mit ausreichend Puffer“. Die FDP/DSU signalisierte ebenfalls Zustimmung, kritisierte aber fehlende Entwicklungsziele für den ländlichen Raum und die Mittelzentren. Die Linken sehen mit Sorge die soziale Entwicklung und wünschen mehr Ursachenforschung. Doch auch sie haben dem Doppelhaushalt zugestimmt. Ebenso wurde die partielle Breitbandförderung durch den Landkreis beschlossen.

Dank an das Ehrenamt

Braucht der Landkreis ein Integrationsprogramm für die Flüchtlinge, die hier leben? Nach Aussage der AfD nicht, da Flüchtlinge eine „Bringschuld“ zur Integration hätten bzw. Deutschland ohnehin wieder verlassen müssen. Die

Mehrzahl der Damen und Herren Kreisräte sieht es anders. Der Kreistag hatte bereits im März 2016 die Verwaltung beauftragt, ein Integrationspapier zu erstellen, da ohne Angebote und Begleitung viele Menschen mit Migrationshintergrund die Hürden der Integration nicht schaffen werden. Dazu gehören so wichtige Themen wie Bildung, Ausbildung und Arbeit, Sprachkompetenz, Gesundheit.

Die Ausländerbeauftragte des Landkreises Franziska Pohl stellte das Integrationskonzept dem Kreistag vor: „Die Städte und Gemeinden müssen gemeinsam mit dem Landkreis einen Großteil der Integrationsarbeit leisten. Bei uns werden Erfolge aber auch Misserfolge zuerst sichtbar.“ Der Kreis der Akteure ist breit aufgestellt. So hat die Kreisverwaltung kommunale Integrationskoordinatoren berufen, die vor Ort die Integrationsarbeit koordinieren sollen. Ein

besonderer Dank richtet sich an die vielen ehrenamtlichen Helfer. Noch fehlt ein gesetzlicher Auftrag für die Integrationsarbeit auf kommunaler Ebene. Landrat Arndt Steinbach sieht hier Handlungsbedarf: „Die Integration entscheidet, ob der oft zitierte Satz der Kanzlerin: Wir schaffen das! Realität wird. Die Bereitschaft dabei zu helfen, ist nach wie vor sehr groß. Diese Chance sollten wir nutzen.“ Koordiniert wird der kommunale Maßnahmeplan Integration durch die Ausländerbeauftragte des Landkreises, die gemeinsam mit einer Lenkungsgruppe auch die Fortschreibung verantwortet. Mit großer Mehrheit hat der Kreistag dem umfangreichen Konzept zugestimmt.

Weitere Themen beschäftigten sich mit Jahresabschlüssen, rechtlichen Verwaltungsfragen und Personalangelegenheiten. Gegen 22.30 Uhr war die Tagesordnung abgearbeitet.



Es fehlt an Pflegepersonal

Thomas de Maizière besucht gemeinsam mit Landrat Arndt Steinbach die Elblandkliniken am Standort Radebeul

Stolz präsentierte der Vorstand der Elblandkliniken Frank Ohi im Radebeuler Krankenhaus ein Multifunktions-Durchleuchtungsgerät, das mit Geld aus dem bundesdeutschen Investitionsprogramm „Brücken in die Zukunft“ finanziert wurde. Der Bundesinnenminister Thomas de Maizière besuchte als Mitglied des Deutschen Bundestages die Radebeuler Klinik in seinem Wahlkreis: „Ich bin einfach neugierig, was hier mit dem Geld vom Bund geplant und bewegt wird.“

Beim Blick auf die Baustelle im Zentrum des Klinikgeländes lässt sich die Dimension der Investition derzeit nur erahnen. Die Baufläche für die interdisziplinäre Notaufnahme und das Bettenhaus als Anbau ist vorbereitet. Über elf Millionen Euro wird das Klinikunternehmen hier investieren. Es war ein langer Weg von der Idee bis zum ersten Spatenstich im Dezember 2016. Beim Rundgang

durch die alte Notaufnahme erklärt Frank Ohi dem Minister die gegenwärtige Situation: „Im neuen Haus können wir effizienter arbeiten, was vor allem unseren Patienten hilft.“

Zufriedene Patienten

Als der Minister den Warteraum der Notaufnahme überraschend betritt, wird schnell klar, dass Thomas de Maizière sehr wohl die angespannte Situation in Kliniknotaufnahmen kennt. Dennoch sind die wenigen Patienten an diesem Freitag, 16 Uhr, zufrieden mit Wartezeit und Diagnostik. Ebenso die drei Herren in einem der Krankenzimmer der Orthopädie. Ihnen ist das Investitionsprogramm der Bundesregierung eigentlich egal. Die Stimmung ist gut und der Heilungsverlauf bei allen drei Patienten optimal. Beim Fachgespräch mit dem Minister geht es dann auch nicht ums Geld, sondern um die Wirbelsäule. Am Ende des



Vorstand Frank Ohi erklärt gemeinsam mit Landrat Arndt Steinbach dem Bundesinnenminister Thomas de Maizière (v.r.) die Baupläne, daneben Verwaltungsleiter Michael Schmidt. Radebeul erhält 3,6 Millionen Euro an Förderung aus dem Bundesprogramm „Brücken in die Zukunft“.

Foto: Thöns

Rundgangs folgt das Durchleuchtungsgerät mit einer Investitionssumme von 450 000 Euro. Tech-

nisch ist die Klinik auf hohem Niveau, doch wie ist es um das Personal bestellt? Es hat sich im

Landkreis längst herumgesprochen, dass Frank Ohi deutliche Prioritäten setzt: Zuerst die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dann Häuser und Ausstattung. Der Minister und an seiner Seite Landrat Arndt Steinbach wissen das zu schätzen. Thomas de Maizière fragt nach Ausbildung und Fachkräften. Es fehlt an Pflegepersonal. Die Krankenquote ist hoch, obwohl zusätzliche Mitarbeiter eingestellt worden sind. Jetzt soll nach den Ursachen geforscht werden. Die Bezahlung könnte besser sein. Noch sind die Unterschiede Ost-West relativ groß, sodass sich junge Berufseinsteiger in Kliniken fern der Heimat bewerben. Minister und Vorstand tauschen Argumente aus. Eine rasche Lösung wird es nicht geben, aber Gespräche mit dem Bundesgesundheitsminister. Nach mehr als einer Stunde verlässt der Minister das Haus mit der Zusicherung, bald wieder vorbeizuschauen.

Eine App, die warnen und informieren kann

Zu den Erinnerungen an die Flutkatastrophe 2002 gehören auch die Kritik an einer unzureichenden Information über Gefahren, Wasserstände, Entwicklungen und Hilfsmaßnahmen von der Evakuierung bis zur Versorgung. Doch wie sollte das damals gehen? Zeitungen waren selbst betroffen, Fernsehen geht nur mit Strom, ebenso Rundfunk. Lautsprecherwagen waren die einzige Möglichkeit, Anwohner zu informieren. Heute ist alles anders und besser! Jetzt gibt es die WarnApp für iPhone und Smartphone. Und wer ein solches Gerät nicht besitzt, darf auf Synergieeffekte hoffen, die ganz bestimmt nicht ausbleiben. Kinder, Enkel, die Nachbarn, Schulfreunde - einer hat ganz bestimmt ein Telefon, das mehr kann als nur telefonieren. Ronald Voigt, in der Kreisverwaltung zuständig für den Katastrophenschutz, erklärt die lange Wartezeit auf die schon vor einem Jahr angekündigte App: „Wir haben geprüft, natürlich die Kosten vergleichen und uns - so die Überzeugung - für das beste Angebot entschieden.“ Die WarnApp ist nicht nur für den hoffentlich seltenen Katastrophenfall geeignet, sondern kann auch über Straßensperrungen etwa nach einem Unfall informieren, Wetterdaten vom



Ronald Voigt erklärt die neue WarnApp

Foto: Amt

Deutschen Wetterdienst weiterleiten, auf Gefahren hinweisen oder Umleitungen erklären. Es sind allerdings durchweg amtliche Nachrichten und nicht wie bei Facebook & Co. die Aufforderung zum Small Talk. Eine Kommunikation ist demzufolge nicht möglich, auch Fragen können nicht gestellt bzw. beantwortet werden. Trotz dieser WarnApp wird der Landkreis Meißen weder auf die Motorsirenen noch die Signalanlagen mit Sprachtext wie am Elberadweg vor Wackerchemie in Nünchritz verzichten. „Nur der Mix“, erklärt Ronald Voigt, „garantiert, dass wir möglichst viele Menschen mit unseren Warnungen und Erklärungen erreichen.“ Die Adresse lautet:

<http://www.bivapp.de/kreis-meissen/>

Neuer Chefdirigent stellt sich vor

Der Freundeskreis der Elbland Philharmonie Sachsen hatte zu einer kleinen Soiree in das Konzert- und Probenhaus auf der Kirchstraße nach Riesa eingeladen. Es war die erste Begegnung mit dem neuen Chefdirigenten Professor Ekkehard Klemm. Das kleine Konzert am Beginn war das musikalische Initial für eine Präsentation der Überraschungen. Bislang pflegte das



Professor Ekkehard Klemm

Foto: K.-D. Brühl

Orchester mit musikalischer Vielfalt und Freude am Experiment doch eher Traditionen der Symphonischen und Kammermusik. Mit Ekkehard Klemm erfährt dieser Part einen spannenden Zusatz. Konzerte werden laut Konzept thematischer und moderner. Ekkehard Klemm (Jahrgang 1958) gehört zu einer Generation Musiker, die sich klassisch und modern orientieren. Er steht in dem Ruf, ein kundiger und mutiger Förderer der

neuen Musik zu sein. Seine künstlerischen Stationen sind der Kreuzchor, dann folgte ein Studium an der Hochschule für Musik in Dresden. Hier lernte er das Dirigieren u.a. bei Siegfried Kurz und Hartmut Haenchen, das Komponieren bei Manfred Weiss, Rainer Kunad, Wilfried Krätzschmar. Bis 1988 war Ekkehard Klemm am Landestheater Altenburg als musikalischer Oberspielleiter engagiert, danach als Chefdirigent

am Theater Greifswald. Er dirigierte am Münchener Staatstheater, erhielt eine Professur für Dirigieren an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber, ist seit 2004 künstlerischer Leiter der Singakademie Dresden und seit Oktober 2016 Chefdirigent der Elbland Philharmonie Sachsen. Weit über 100 Bewerber gab es für diese öffentlich ausgeschriebene Stelle. Landrat Arndt Steinbach, Vorsitzender des Kulturkonvents, ist sich sicher, dass diese Entscheidung genau richtig ist: „Die Musikerinnen und Musiker waren begeistert. Der Chefdirigent und das Orchester suchen neue Herausforderungen, warum dann nicht gemeinsam!“ Dieser Weg wird ab Juni besritten. Es gibt keinerlei Änderungen am beliebten Orchesterprogramm. Auch am Konzertabend geäußerte Ängste, dass zu wenige Konzertbesucher ein Ende der Reihe bedeuten könnte, wurden von Ekkehard Klemm vehement zurückgewiesen. Er kennt die Zwänge kleiner Spielorte und sucht nach neuen Wegen der Öffnung und Werbung. Dazu gehören auch Stars wie der Konzertpianist Peter Rösel. Wir dürfen uns auf eine spannende Konzertsaison freuen!

www.elbland-philharmonie-sachsen.de

Das Porträt: Gärtnerei Damme

Ein Frühling ohne Blumen ist wie ein Himmel ohne Sonne. In der Gärtnerei Damme am Fuße der Bosel in Meißen blühen unendlich viele Blumen und es scheint - zumindest an diesem Tag - die Sonne. Vor über 50 Jahren haben Lothar und Christine Damme das Unternehmen gegründet und es 1990 an Sohn Karsten übergeben. Beim Blick auf viele mittelständische Unternehmen nicht nur in Sachsen ist es eine Erfolgsgeschichte, denn oftmals zeigen Kinder wenig Interesse an dem elterlichen Betrieb. Doch Dammes scheinen alles richtig zu machen, denn inzwischen ist auch Tochter Franziska als gelernte Floristin auf dem Berufsweg zur Chefin. Doch noch steht dieser Generationswechsel in weiter Ferne.

Gemeinsam mit seiner Frau Jeannette, gelernte Wirtschaftskauffrau und Floristin, hat Gärtnermeister Karsten Damme den Betrieb von einem Produktionsunternehmen auf den Weg in eine Dienstleistungsfirma im besten Sinne geführt. Nicht jede Gärtnerei in den neuen Bundesländern hat dieses Ziel erreicht. Vor 1990 haben Dammes etwa 70 Prozent Gemüse sowie 30 Prozent Blumen angebaut, verkauft über den Großhandel. Heute wachsen auf sieben Hektar und unter 5 000 Quadratmeter Folie bzw. Glas Zier- und Topfpflanzen, Gemüse und Obst, wozu auch Himbeeren, Brombeeren und die Plantage mit den Blaubeeren vor allem für „Selbstpflücker“ gehören. Noch etwas



Karsten und Jeannette Damme vor dem Geschäft in Sörnewitz.

Foto: Thöns

schmucklos, doch schon sichtbar frühlingsbereit warten die Kübelsträucher auf Sonne und Wärme. „Wir bieten 15 Sorten Blaubeeren an“, erklärt Jeannette Damme. Jede habe ein anderes Aroma, Erntezeit sei von Juni bis September. Und für Kunden besonders wichtig: Es darf probiert, sprich: geschaut werden. Mit einem eigenen oder einem Gärtnerkörbchen ausgestattet, geht es ab Frühsom-

mer in die Blaubeeren ohne Rückenschmerzen, denn die Sträucher werden bis zu zwei Meter hoch und ohne Gefahren, denn Dammes verzichten auf jegliche Chemie beim Obst- und Gemüseanbau. Die Beeren sind eine neue Geschäftsidee, denn Gärtnerbetriebe wie das von Damme brauchen viel Kreativität im Wettbewerb mit Baumärkten und Gartenketten. In Sörnewitz - auch Gar-

tenvorstadt von Coswig genannt - gibt es etliche Mitbewerber auf dem Pflanzenmarkt. Hinzu kommen die Discounter mit Schnittblumen aus Afrika. Keine erfolgreiche Gärtnerei lässt sich auf diesen Billigwettbewerb ein. „Natürlich gehören auch bei uns Narzissen, Tulpen oder - ganz neu - Freesien zum Sortiment“, so Karsten Damme. Am Beispiel der Freesien wird der Unterschied

zum Supermarkt deutlich: Der für diese zarten Blüten so typische, schon fast vergessene Duft durchströmt das Gewächshaus. Auch bei Tulpen oder anderen Frühlingsblühern stehen Qualität wie Originalität ganz oben. Verkauft wird ausschließlich in eigenen Geschäften. Neben dem Hauptsitz in Sörnewitz haben Dammes noch vier weitere Läden in Dresden. Damit verkaufen sie ihre Waren mit der Gewissheit bester Beratung und Frische. Wie schwer der Anfang war, erzählt eine kleine Geschichte: Da haben Jeannette und Karsten Damme bunte Blumensträuße am Krankenhaus in Radebeul verkauft. Für die Besucher eine ideale Dienstleistung und für die Patienten eine große Freude. Und für Dammes der Weg zu neuen Kunden, die sich beim nächsten Geburtstag, der Hochzeit oder auch einem traurigen Anlass an das freundliche und kompetente Paar aus Sörnewitz erinnerten. Zum Team gehören heute 20 Angestellte und zehn Saisonkräfte. Es ist eine Arbeit mit großer Verantwortung, die durchaus existenziell ist. Verluste steckt keine Gärtnerei problemlos weg! Also beginnt die Arbeitswoche montags und endet sonntags. Auch die Gründereltern helfen mit. Familie bietet mittelständischen Firmen eine zusätzliche Sicherheit. Wer Lust auf einen Blick hinter die Kulissen hat, der sollte sich das Wochenende der offenen Gärtnerei am 29. und 30. April vormerken - mit Führungen, Beratung und Verkauf!

Freizeittipps für den Monat April

Der April macht, was er will! Aber von diesem Wetter- spruch lassen wir uns nicht beeindrucken: Am 8. April heißt es „Meißen bewegt sich!“ - eine Initiative der Bürgerstiftung Meißen. In der Zeit von 10 bis 17 Uhr laden Parcours-Stände zum kostenlosen Training ein. Sportvereine, der Gewerbeverein sowie die Stiftung gestalten die Angebote für alle Generationen und möchten zeigen, wie viel Spaß Bewegungsspiele machen können. Dabei geht es um Stelzenlauf, Rudern, Torwandschießen, Wackelbrett, Partnerski oder Leiterlauf. Wer Lust auf Bewegung und Spiel hat, sollte sich diese Premiere nicht entgehen lassen. Auch Menschen mit Handicap sind herzlich willkommen! Mehr Infos unter www.buergerstiftung-meis-sen.de

sen.de

Auch beim nächsten Tipp geht es in die Natur. Am 21. April lädt der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) zum **6. Entdeckeritag** ein. Dann können Familien, Wanderfreunde und Entdecker mit einem Familienticket für neun Euro mit Bus und Bahn im gesamten VVO unterwegs sein. Die Fahrkarte gilt für zwei Erwachsene mit vier Kindern im Alter bis zum 15. Lebensjahr. Auf den Dresdner Bergbahnen ist die Fahrt sogar kostenfrei. Unterwegs gibt es viel zu erleben: Familienführungen in Museen, Schlemmerei in Riesa, Kinderprogramm auf dem Elbedampfer, Rundgänge am Flughafen. Die Porzellanmanufaktur Meißen lädt zum kostenlosen Besuch ein, am Dresdner Hauptbahnhof zeigen die Landesbühnen Ausschnitte aus



Premiere in den Landesbühnen: In Gottes eigenem Land.

Foto: Landesbühnen Sachsen

Momo... Mehr Infos unter: www.vvo-online.de

Beim nächsten Tipp geht es um eine Premiere am 29. April, 19

Uhr, in den Landesbühnen Sachsen. Wir haben bereits über das Stück „**In Gottes eigenem Land**“ berichtet, der Beitrag der Bühne zum Reformationsjubiläum. Das Schauspiel von Olaf Hörbe entstand nach dem gleichnamigen Roman von Eberhard Gorner und erzählt die Lebensgeschichte des lutherischen Theologen Heinrich Melchior Mühlberg, der 1742 in die USA auswandert und in Philadelphia mit dem Aufbau einer lutherischen Kirche beginnt. Infos und Karten unter www.landesbuehnen-sachsen.de

Das sind die Tipps für den Monat April. Wir wünschen spannende Entdeckerreisen, viel Spaß auf den Parcours-Ständen und eine erlebnisreiche Premiere. Mehr Freizeittipps erfahren Sie auf unserer Veranstaltungsseite.



Veranstaltungskalender April

■ **7. April - Coswig, Börse** Monika Martin Sehnsucht-nach-Liebe-Tour, 19 Uhr. Info und Karten: 03523/700189 oder unter www.boerse-coswig.de

■ **7. April - Weinböhla, Zentralgasthof** Konzert Günther Fischer & Band, 20 Uhr. Info und Karten: 035243/56000 oder unter www.zentralgasthof.com

■ **7. April - Riesa, Stadthalle Stern** Philharmonisches Konzert mit der Elbland Philharmonie Sachsen. Es erklingen Werke von Mendelssohn-Bartholdy und Dvorak, 18 Uhr. Info und Karten: 03525/529420 oder unter www.tourismus.riesa.de

■ **8. April - Meißen, Innenstadt** Bewegungsfest von 10 bis 17 Uhr. Kostenloses Training an vielen Parcours-Ständen. Infos: www.buergerstiftung-meissen.de (siehe auch Seite 4)

■ **8. April - Radebeul, Karl-May-Museum** Erlebnisrundgang mit Karl May „Damals, als ich Old Shatterhand war...“. Start: 11 Uhr. Auch am 9.4., 15.4., 16.4., 22.4., 23.4., 29.4., 30.4. Info: 0351/8373031 oder unter www.karl-may-museum.de

■ **8. April - Weinböhla, Zentralgasthof** Willi's Rumpelkammer - UFA-Schlagger von frech bis frivol, 20 Uhr. Info und Karten: 035243/56000 oder un-

ter www.zentralgasthof.com

■ **8. April - Radebeul, Friedenskirche** Markus-Passion für Soli, Chor und Orchester, 16 Uhr

■ **8. April - Radebeul, Kulturbahnhof** Ost Musicalpremiere Heute Abend: Lola Blau! Für eine Darstellerin von Georg Kaiser, 19.30 Uhr. Infos und Karten: 0351/89540 oder unter www.landesbuehnen-sachsen.de

■ **8. April - Riesa, Sachsenarena** Tractor Pulling Riesa - Indoorpulling: Großer Preis von Deutschland, 14 Uhr. Info und Karten: 03525/529420 oder unter www.tourismus.riesa.de

■ **8. April - Meißen, Albrechtsburg** Wendelsteinkeller Disko für Jung und Alt, 20.30 Uhr. Karten: 03521/47070 oder unter www.albrechtsburg-meissen.de

■ **8. April - Großenhain, Kulturschloss** Philharmonisches Konzert „Gipfelstürmer“ mit der Elbland Philharmonie Sachsen. Es erklingen Werke von F. Mendelssohn-Bartholdy und A. Dvorak. Dirigent GMD Christian Voß, 19 Uhr. Karten und Info: www.kulturzentrum-grossenhain.de oder 03522/505555

■ **8. April - Coswig** 7. Coswiger Kneipennacht. Info: 03523/700189 oder unter www.boerse-coswig.de

■ **8. und 9. April - Radebeul, Schloss Wackerbarth** Osterkunstmarkt gemeinsam mit dem Manufakturhaus Meißen. Die Osterhasenwerkstatt ist an beiden Tagen ab 10 Uhr geöffnet. Eintritt: 5 Euro. Info: 0351/89550 oder unter www.schloss-wackerbarth.de (siehe auch Seite 1)

■ **9. April - Coswig, Villa Teresa** Hochzeitsmesse von 11 bis 18 Uhr. Info: 03523/700189 oder unter www.boerse-coswig.de

■ **9. April - Meißen, Theater** Ein Soloabend mit Rainer König - Pierrots Abrechnung, 18 Uhr. Infos und Karten: 03521/41550 oder unter www.theater-meissen.de

■ **9. April - Radebeul, Karl-May-Museum** zum Familiennachmittag mit „Yakari und Großer Häuptling Kleiner Bär“ auf den Spuren der Bisons, 15 Uhr. Info: 0351/8373031 oder unter www.karl-may-museum.de

■ **9. April - Hirschstein** Ostermarkt mit Osterbrunnen, Schlossführung, Markttreiben, Ostereiersuche und 15 Uhr Konzert mit „Rondo Piccolo“. Info: www.hirschstein.de

■ **12. April - Riesa, Sachsenarena** Show Australian Punk Floy's - The Best Side Of The Moon, 20 Uhr. Info und Karten: 03525/529420 oder unter www.tourismus.riesa.de



Zur Ostermesse in der Kirche St. Afra in Meißen sind der Chor und der Gospelchor der neuen Kantorei St. Afra zu hören. Foto: PR

■ **13. April - Weinböhla, Zentralgasthof** Buddy Joe & Second Straits, 20 Uhr. Info und Karten: 035243/56000 oder unter www.zentralgasthof.com

■ **14. April - Coswig, Villa Teresa** Premiere „Vom Mütterchen zur Frohnatur“ - Buch & Regie Helfried Schöbel. Info und Karten: 03523/700189 oder unter www.boerse-coswig.de

■ **14. April - Meißen, Frauenkirche** Matthäus-Passion BWV 244 von J.S. Bach, 18 Uhr. Info und Karten: www.dom-zu-meissen.de oder unter

03521/452490

■ **14. April - Meißen, Albrechtsburg** Dachbodenführung, 19 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten! Info und Karten: 03521/47070 oder unter www.albrechtsburg-meissen.de

■ **15. April - Meißen, Kirche St. Afra** Osternachtmesse - Aufbruch - mit Chor & Gospelchor der Neuen Kantorei St. Afra, 21 Uhr. Eintritt! Karten an der Abendkasse.

■ **15. April - Weinböhla, Zentralgasthof** Das Dschungelbuch, 16 Uhr. Info und Karten: 035243/56000 oder unter www.zentralgasthof.com

■ **15. April - Radebeul, Karl-May-Museum** Osterbasteln von 10 bis 17 Uhr. Info: 0351/8373031 oder unter www.karl-may-museum.de

■ **15. April - Riesa, Sachsenarena** Nachtflorhmarkt von 15 bis 23 Uhr. Info: 03525/529420 oder unter www.tourismus.riesa.de

■ **15. bis 17. April - Radebeul, Hoflößnitz** OsterFreuden mit Osterprogramm, jeweils von 12 bis 18 Uhr

■ **16. April - Ebersbach/OT Lauterbach** Osterkonzert „Russisches Märchen“ mit Startrompeter Joachim Schäfer, 16 Uhr mit Gastronomie ab 15 Uhr. Info und Karten: www.schlosspark-lauterbach.de oder unter 035249/79770

travdo
Hotels & Resorts

Kein Aprilscherz – 20% Rabatt

auf Ihre Buchung, telefonisch oder online bis zum 30. April 2017
ausgenommen sind Feiertage

Erzgebirgshotel Freiburger Höhe – Angebot 376

4 Tage ALL-INKLUSIVE-Urlaub inkl. ÜF, Kaffee, Abendessen & Getränke

3x ÜN inkl. Frühstück vom Buffet · 2x Mittagessen (3 Wahlgerichte) · 3x Kaffee und Kuchen am Nachmittag · 3x Abendessen vom kalt-warmen Buffet · inkl. Getränke von 11 – 21 Uhr

Borstendorfer Str. 62 · 09575 Eppendorf – Erzgebirge · 03 72 93 | 79 90-0 · freiburger-hoehe@travdo-hotels.de

ab
163,50 €
p.P.



*** Ferien Hotel Spreewald – Angebot 844

Auf ins Land der Gurken: 3 Tage inkl. Halbpension & Kahnfahrt

2x ÜN inkl. Frühstück vom Buffet · 1x Spreewälder Gurkenwasser · 2x Abendessen im Rahmen der HP · eine Kahnfahrt durch den Spreewald (ab Burg) · Nutzung des Außenpools

Limberger Hauptstraße 16 · 03099 Kolkwitz · 03 56 04 | 630 · spreewald@travdo-hotels.de

ab
119,- €
p.P.

***Superior Inselhotel Poel – Angebot 897

Ostsee-Auszeit: 6 Tage Mee(h)r erleben inkl. HP, Innenpool & Sauna

5x Übernachtung · 5x Frühstücksbuffet · 5x Abendessen im Rahmen der Halbpension kostenfreie Nutzung des Hallenbades und der Sauna · 5 Gehminuten bis zum Strand

Gollwitz 6 · 23999 Insel Poel – Gollwitz · 03 84 25 | 240 · inselhotel@travdo-hotels.de

ab
329,- €
p.P.



Weitere 600 Angebote von diesen & unseren anderen 15 Hotels buchbar unter
www.travdo-hotels.de und 03737/78180-80

Anbieter & Veranstalter: travdo hotels & resorts GmbH · Bahnhofstraße 61 · 09306 Rochlitz
Registergericht: AG Chemnitz · HRB 24000 · Ust.-Id.: DE 250665513

PROMO-CODE:
APRIL

1

Veranstaltungskalender April

■ **16. April - Meißen, Albrechtsburg** Osterprogramm für die ganze Familie ab 10 Uhr. Der Osterhase saust durch die Burg und versteckt kleine Überraschungen. Außerdem: Theater in der Hofstube! Info: 03521/47070 oder unter www.albrechtsburg-meissen.de

■ **16. und 17. April - Radebeul, Schloss Wackerbarth** Wie wäre es mit Ostern im Reich der Sinne? Im Angebot: Osterbrunch, Sektfrühstück, Wein- und Sekttour, Schloss- und Gartenführung, Wein-Historische-Führung. Info: 0351/89550 oder unter www.schloss-wackerbarth.de

■ **17. April - Weinböhla, Zentralgasthof** Operettennachmittag mit Jens-Uwe Mürner, 16 Uhr. Info und Karten: 035243/56000 oder unter www.zentralgasthof.com

■ **20. April - Hirschstein, Schloss** Vortrag „Luther und die Fürsten“ mit Robert Schmidt aus Oschatz, 19 Uhr. Er erzählt Geschichten und Überraschungen auf einer spannenden Zeitreise! Infos: www.luthermeile.de Karten zu 8 Euro: 035266/8180

■ **21. April - Radebeul, Karl-May-Museum** VVO-Entdeckertag im Museum von 9 bis 18 Uhr. Infos unter: www.vvo-online.de, 18.30 Uhr Vortrag von Claudia Kaulfuß „Das Karl-May-Museum in den nächsten Jahren - Erweiterung und Neugestaltung“. Eintritt frei! Info: 0351/8373031 oder unter www.karl-may-museum.de (siehe auch S. 4)

■ **21. April - Coswig, Bergwerk Miltitz** Konzert für Saxophonquartett „Forsite Quartett“. Es erklingen Werke von Wallmann, Pärt, Bach, Maslanka, 18 Uhr. Info und Karten: 03523/700189 oder unter www.boerse-coswig.de

■ **21. April - Meißen, Verwaltungsfachhochschule** Adonia-Musical JOSEF. Eine Initiative der Meißner Kirchgemeinde und der Jugendorganisation Adonia e.V., 19.30 Uhr. Eintritt frei!

■ **22. April - Meißen, Theater** Operette „Im weißen Rössl“ von Ralph Benatzky mit den Landesbühnen Sachsen, 19 Uhr. Infos und Karten:

Unser Fotorätsel

Unser Fotorätsel März haben nur wenige Leserinnen und Leser erraten: Das Haus gehört zum „Alten Lager“ in der Gemeinde Zeithain und ist ein ehemaliges Militärgelände mit einer sehr wechselvollen Geschichte. Die Familienkarten für die Lößnitzgrundbahn gehen nach Nünchritz und Meißen. Herzlichen Glückwunsch! Heute fragen wir nach diesem kleinen Schloss in Sachsen. Es befindet sich nicht im Landkreis Meißen. Bitte schreiben Sie den Namen auf eine Karte und senden diese bis zum 20. April an das Büro des Landrates, Kennwort: Fotorätsel, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen. Auf den Gewinner wartet ein Gutschein für zwei Karten für ein Konzert seiner Wahl der Elbland Philharmonie Sachsen.

Viel Glück!



03521/41550 oder unter www.theater-meissen.de

■ **22. April - Meißen, Porzellanmanufaktur** Innenhofkonzert Frühlingslieder mit dem Chor „Blaue Schwerter“ e.V. Meißen, 11 Uhr. Info: www.chor-blaue-schwerter.de

■ **22. April - Coswig, Börse** Liedkabarrett MTS wie Mut, Tatendrang, Schönheit - 44 Jahre Fröhlich sein und singen, 20 Uhr. Info und Karten: 03523/700189 oder unter www.boerse-coswig.de

■ **22. und 23. April - Radebeul, Schloss Wackerbarth** WeinWanderWochenende. Erleben Sie eine außergewöhnliche Weinbergwanderung und lauschen zwischen den Weinproben den Zeilen berühmter Dichter, 14.30 Uhr. Dauer: rund 2,5 Stunden. Preis: 26 Euro p.P. Info: 0351/89550 oder unter www.schloss-wackerbarth.de

■ **23. April - Meißen, Theater** Gastspiel des Chinesischen Nationalzirkus mit dem neuesten Programm: The Grand Hong Kong Hotel, 16 Uhr. Info und Karten: 03521-41550 oder unter www.theater-meissen.de

■ **23. April - Radeburg/OT Berbisdorf** Reitsportanlage 1. Hengstschau des mitteldeutschen Alpaka- und Lamazuchtverbandes von 10 bis 18 Uhr. Es werden über 40 Alpakas und Lamas in einem spannenden Programm vorgestellt. Für das leibliche Wohl der „Zweibeiner“ ist auch gesorgt! Infos: www.alpakas-lamas.org

■ **23. April - Coswig, Börse** „Wer erbt, muss auch gießen“ - ein Abenteuer von Renate Bergmann live bei einer Lesung mit Schauspielerinnen Anke Siefken und Autor Torsten Rhode, 18 Uhr. Info und Karten: 03523/700189 oder unter www.boerse-coswig.de

■ **26. April - Glaubitz, Treff: TGZ** Einladung zu einer Busrundfahrt durch das Elbe-Röder-Dreieck. Start: 8.30 bis ca. 15.30 Uhr. Anmeldung und Info: 035265/51203

■ **28. April - Radebeul, Hoflößnitz** Lesung „Abenteuer Afrika“. Eberhard Görner liest aus seinem gleichnamigen Buch, 19 Uhr. Info und Karten: 0351/8398333 oder unter www.hofloessnitz.de

■ **28. April - Meißen, Albrechtsburg** Sonderführung „Mauern-Mystik-Muße“ ab 19 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten. Info: 03521/47070 oder unter www.albrechtsburg-meissen.de

■ **28. April - Weinböhla, Zentralgasthof** Shakespeares sämtliche Werke, 20 Uhr. Info und Karten: 035243/56000 oder unter www.zentralgasthof.com

■ **29. April - Coswig, Villa Teresa** Jazz-Lust mit Schützenhilfe - Jetzt wird alles gut! Klassik meets Jazz meets Kabarett, 16 Uhr. Info und Karten: 03523/700189 oder unter www.boerse-coswig.de

■ **29. April - Radebeul, Landesbühnen Sachsen** Premiere „In Gottes eigenem Land“, 19 Uhr. Infos und Karten: 0351/89540 oder unter www.landesbuehnen-sachsen.de (Mehr Infos Seite 4)

■ **29. und 30. April - Radebeul, Hoflößnitz** Sächsisches Weinwanderwochenende von jeweils 11 bis 14 Uhr. „Große Hoflößnitz-Führung“ mit Rundgang durch das kurfürstliche Lust- und Berghaus, kleiner Weinbergwanderung und Verkostung von fünf Hoflößnitz Weinen. Dauer etwa 1,5 Stunden. Kosten: 20 Euro/P. Info und Karten: 0351/8398333 oder unter www.hofloessnitz.de

■ **29. April bis 1. Mai - Meißen, Albrechtsburg** Großes Mittelalterspektakel: „Albrechts Burgfest und Walpurgisnacht“. Info: 03521/47070 oder unter www.albrechtsburg-meissen.de

■ **29. April - Radebeul, Landesbühnen** Premiere „In Gottes eigenem Land“, 19 Uhr. Karten und Info: www.landesbuehnen-sachsen.de (siehe auch Seite 4)

■ **30. April - Radebeul, Hoflößnitz** 1. Kammerkonzert „Doppelt und fünf“ - Motetten von J.S. Bach mit dem Vokalensemble des Sächsischen Staatsopernchores, 17 Uhr. Info und Karten: 0351/8398333 oder unter www.hofloessnitz.de

■ **30. April - Meißen, Theater** Oper La Traviata von G. Verdi mit den Landesbühnen Sachsen, 18 Uhr. Info und Karten: 03521/415545 oder unter www.theater-meissen.de

■ **30. April - Coswig, Villa Teresa** Theater und Musik aus dem Hause Luther „Martin Luther. Dein Herzliebchen“ mit Maja Chrenko, Musik: Albrecht Wagner, 16 Uhr. Info und Karten: 03523/700189 oder unter www.boerse-coswig.de



Am 23. April lädt der mitteldeutsche Alpaka- und Lamazuchtverband zur 1. Hengstschau auf die Reitsportanlage nach Berbisdorf.



In der Verwaltungsfachhochschule in Meißen wird am 21. April das Adonia-Musical JOSEF zu erleben sein.



Bekanntmachung des Landratsamtes Meißen zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG)

Gemäß § 21a der Neunten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über das Genehmigungsverfahren - 9. BImSchV) vom 29. Mai 1992 (BGBl. I S. 1001), in der jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit § 10 Abs. 8 Satz 2 und 3 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnlichen Vorgängen (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), in der jeweils geltenden Fassung Folgendes bekannt gemacht:

Herr Siegmund Hubrich e.K. Riesaer Straße 30 in 01609 Gröditz, erhielt mit Bescheid vom 21.02.2017 die immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur wesentlichen Änderung seiner bestehenden Baustoffrecyclinganlage am Standort in 01609 Gröditz, Riesaer Straße 30, Gemarkung Gröditz, Flurst.-Nr.: 537/3, 538/1, 539, 540, die den Ziffern 8.11.2.3/G/E, 8.11.2.4/V, 8.12.1.2/V und 8.12.2/V des Anhangs der 4. BImSchV zuzuordnen ist. Im Bescheid des Landratsamtes Meißen vom 21.02.2017 wird Folgendes verfügt:

1.

Herr Siegmund Hubrich e.K. erhält auf seinen Antrag vom 23. März 2015 die immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur wesentlichen Änderung seiner bestehenden Baustoffrecyclinganlage am Standort in 01609 Gröditz, Riesaer Straße 30, Gemarkung Gröditz, Flurst.-Nr.: 537/3, 538/1, 539, 540, die den Ziffern 8.11.2.3/G/E, 8.11.2.4/V, 8.12.1.2/V und 8.12.2/V des Anhangs der 4. BImSchV zuzuordnen ist.

2.

Bestandteil dieser Genehmigung sind die

unter Abschnitt B genannten und mit Genehmigungsvermerk versehenen Antragsunterlagen sowie die im Abschnitt C genannten Nebenbestimmungen. Der Genehmigungsbescheid umfasst 31 Seiten.

3.

Gemäß § 13 BImSchG schließt die Genehmigung andere die Anlage betreffende behördliche Entscheidungen ein, insbesondere öffentlich-rechtliche Genehmigungen, Zulassungen, Verleihungen, Erlaubnisse und Bewilligungen mit Ausnahme von Planfeststellungen, Zulassungen bergrechtlicher Betriebspläne, behördlichen Entscheidungen auf Grund atomrechtlicher Vorschriften und wasserrechtlichen Erlaubnissen und Bewilligungen nach § 8 in Verbindung mit § 10 des Wasserhaushaltsgesetzes.

4.

Die Befreiung nach § 31 Abs. 2 BauGB über die Erweiterung der im westlichen Teil der Planzeichnung ausgewiesenen Lagerplätze (Eingangslager) wird antragsgemäß erteilt. Dies beinhaltet die Erweiterung in den Bereich der Maßnahme 3 gemäß vorhabenbezogenen Bauabzugsplan (Lärmschutzwand zur Abgrenzung des Plangebietes in westlicher Richtung und dessen Begrünung) bis zur westlichen Grenze des Geltungsbereiches des vorhabenbezogenen Bauabzugsplanes.

5.

Herr Siegmund Hubrich e.K. trägt die Kosten des Verfahrens.

Umfang der Genehmigung:

Der Antrag beinhaltet die Genehmigungsanträge für folgende Anlagen:

- a) nach BImSchG (4. BImSchV, Anhang Nr. 8.11.2.4 und 8.12.2) genehmigungsbedürftige Anlagen
- zur Behandlung von insgesamt maximal 203 t/d im Jahresdurchschnitt (61.000 t/a)
 - Beton (AVV 170101),
 - Ziegeln (AVV 170102),
 - Baustoffgemischen (AVV 170107) und
 - Boden (AVV 170504)
 - zur Zwischenlagerung von jeweils maximal
 - 1.000 t Beton (AVV 170101),
 - 300 t Ziegeln (AVV 170102),
 - 100 t Baustoffgemischen (AVV 170107),
 - 50 t Bitumen (AVV 170302) und
 - 300 t Boden (AVV 170504)

- b) nach BImSchG (4. BImSchV, Anhang Nr. 8.11.2.3 und 8.12.2) genehmigungsbedürftige Anlage
- zur Behandlung von insgesamt maximal 216 t/d im Jahresdurchschnitt (65.000 t/a) nicht gefährlichen Schlackeabfällen zur Herstellung von Schlackenbaustoff und Düngemittel und zur zeitweiligen Lagerung nicht gefährlicher Abfälle, maximal
 - 1.270 t Schlacke (AVV 100202) und Abfälle aus der Verarbeitung von Schlacke (AVV 100201) in Summe (1.000 t im Eingang und 270 t im Ausgang als Abfall) und
 - 381 t Ofenschlacke (AVV 100903) (300 t im Eingang und 81 t im Ausgang als Abfall)

- c) nach BImSchG (4. BImSchV, Anhang Nr. 8.11.2.4 und 8.12.2) genehmigungsbedürftige Anlage
- zur Behandlung von insgesamt maximal

- 20 t/d im Jahresdurchschnitt (6.000 t/a) nicht gefährlichen Abfällen aus der Eisen und Stahlerzeugung (AVV 100210, AVV 100908)
- und zur zeitweiligen Lagerung nicht gefährlicher Abfälle, maximal
- 540 t Gießformen und -sande (AVV 100908) (300 t im Eingang und (80 %) 240 t im Ausgang als Abfall) und
- 200 t Zunder (AVV 100210) (im Eingang).

- d) nach BImSchG (4. BImSchV, Anhang Nr. 8.11.2.4, 8.12.2, 8.11.1.2 und 8.12.2) genehmigungsbedürftige Anlage
- zur Behandlung von insgesamt maximal
 - 64 t/d im Jahresdurchschnitt (19.000 t/a) nicht gefährlichen Feuerfestabfällen (AVV 161102, AVV 161104, AVV 161106),
 - zur zeitweiligen Lagerung nicht gefährlicher Abfälle, maximal
 - 110,5 t AVV 161102 (100 t im Eingang und 10,5 t im Ausgang als Abfall),
 - 552,5 t AVV 161104 (500 t im Eingang und 52,5 t im Ausgang als Abfall),
 - 331,5 t AVV 161106 (300 t im Eingang und 31,5 t im Ausgang als Abfall)
 - zur Behandlung (Sortieren von Hand) von insgesamt maximal
 - 2 t/d im Jahresdurchschnitt, aber weniger als 10 t/d (500 t/a) gefährlichen Feuerfestabfällen (AVV 161103*)
 - zur zeitweiligen Lagerung gefährlicher Feuerfestabfälle, maximal
 - 48 t (AVV 161103*) (24 t im Eingang und 24 t im Ausgang als Ab-

fall).

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen einzulegen.

Der Genehmigungsbescheid wurde mit Bedingungen und Auflagen erlassen. Der gesamte Genehmigungsbescheid, seine Begründung sowie die dazugehörigen Unterlagen liegen vom Tage nach dieser Bekanntmachung für zwei Wochen in der Zeit vom

08. April 2017 bis einschließlich 21. April 2017

im Landratsamt Meißen, Kreisumweltamt, Sachgebiet Immissionsschutz, Remonteplatz 8, 01558 Großenhain, Raum 2.08, während der angegebenen Sprechzeiten aus und können dort eingesehen werden.

Sprechzeiten des Landratsamtes Meißen:

Montag	7:30-12:00 Uhr
Dienstag	7:30-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr
Mittwoch	Schließtag
Donnerstag	7:30-12:00 Uhr und 14:00-17:00 Uhr
Freitag	7:30-12:00 Uhr.

Mit Ende der Auslegungsfrist gilt der Bescheid auch gegenüber Dritten als zugestellt.

Meißen, 16. März 2017

Andreas Herr
Beigeordneter

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Landratsamt Meißen, Kreisvermessungsamt, hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

Betroffene Flurstücke

Stadt Coswig

Gemarkung Coswig (5908), Az.:
20103/1176/16-B: 5, 253/4, 258a, 362c, 362d, 362f, 368/2, 487, 490/11, 490/14, 490/27, 490/30, 494a, 494d, 529a, 530/2, 530/3

Stadt Großenhain

Gemarkung Großenhain (4423), Az.:

20103/1311/16-B: 170/1, 272/3, 403/5, 404/1, 405, 438/11, 448a, 448b, 448c, 448d, 448e, 448f, 448n, 448o, 552/5, 643/13, 708d, 878/1, 1003/2, 1008/7, 1008/10, 1008/13, 1010/6, 1010/7, 1014/3, 1205, 1205a, 1205b, 1205e, 1205f, 1205g, 1205h, 1205i, 1205k, 1205l, 1205m, 1205n

Gemarkung Zscheschen (4428), Az.:

20103/1311/16-B: 272/3

Gemarkung Lampertswalde

Gemarkung Oelsnitz (4447), Az.:

20103/77/17-B: 2, 3, 4/1, 5/1, 6/1, 7/1, 8/1, 9/1, 9/2, 10, 16/1, 18/1, 30/4, 32/1/2, 325/1, 325/3, 326/1, 383, 384/2, 385/8, 385/9, 388/2, 504/4, 507g, 553, 652/2, 652/3, 652/4, 653a, 655/2, 697, 699, 704/3, 705

Gemarkung Schönborn (4462), Az.:

20103/5/17-B: 1/2, 7/2, 13/10, 23/1, 30/6

Gemeinde Moritzburg

Gemarkung Boxdorf (3008), Az.:

20103/1084/16-B: 70/1, 72/4, 120, 124, 130, 191/7, 276b, 318/13, 767, 1004/2, 1004/3, 1004/5, 1005, 1008, 1009/2, 1009/3, 1009/6, 1031/7, 1052/5, 1054, 1093, 1097/1

Gemarkung Buchholz (3022), Az.:

20103/92/17-B: 12b, 14, 22, 22e, 42/18, 54/1, 55/4, 57a, 63d, 64b, 67/2, 70, 72/3, 72a, 72d, 72e, 95/18

Gemarkung Eisenberg (3045), Az.:

20103/1057/16-B: 1/12, 2/3, 6/9, 6/17, 6/36, 20/6, 20/7, 20/20, 20/24, 20/25, 20/26, 20/27, 20/28, 20/29, 20/30, 20/31, 20/32, 20/33, 20/34, 20/35, 20/37, 22/9, 24/2, 24p, 43/5, 57, 59/4, 65/4, 73/3, 101/10, 233, 237a

Gemarkung Moritzburg (3044), Az.:

20103/1159/16-B: 814g, 850/4, 850/5, 882/7, 882/8

Gemarkung Reichenberg (3069), Az.:

20103/1155/16-B: 34/2, 36/2, 39/6, 43a, 45, 46, 84/1, 1025, 1034/2, 1439/7, 1442/7, 1442/8, 1442/9, 1442/12, 1442/15, 1442/16, 1442/21, 1443/9, 1443/10, 1447/11, 1447/12, 1449/8

Gemeinde Radebeul

Gemarkung Kötzschenbroda, (3063), Az.:

20103/1165/16-B: 958/1, 1465/3, 1465/4, 1472/1, 1478, 1520, 1583/5, 1586/1, 1592/5, 1592/6, 1592/8, 2450/32, 2553f, 2558d, 2563, 2563l, 2566/1, 2566/2, 2576i, 2624/1, 2624/2, 2625/1, 2627c, 2629/4, 2631, 2640, 2724/8, 2736/2, 2737/4, 2737/6, 2739a, 2739/1, 2747, 2747/3, 2747/4, 2747/5, 2748/2,

2748/3, 2750, 2753a, 2753c, 2753d, 2757, 2757/2, 2757a, 2757i, 2757h, 2774, 2785/4, 2786/4, 2786/6, 2786/7, 2786/8, 2786a, 2790/8, 2790/9, 2790/10, 2790/11, 2790/13, 2790/14, 2790/15, 2791/7, 2791/16, 4376, 4378, 4380, 4381, 4389, 4420, 4421

Gemarkung Naundorf (3058), Az.:

20103/1161/16-B: 382/3, 386/2, 386/4, 388/2, 482/1, 482/2, 505/113, 505/118, 505/122, 505/128, 866a, 874, 888, 889, 891, 896, 898, 899/2, 906/1, 907/1, 908/1, 930/1, 930/2, 932/2, 932b, 934, 949/1, 1062b, 1063, 1065/3, 1065/4, 1065/5, 1065/13, 1065/25, 1065/26

Gemarkung Oberlößnitz (3059), Az.:

20103/1158/16-B: 347/7, 104/5, 104/6, 104l, 104m

Gemarkung Radebeul (3056), Az.:

20103/1163/16-B: 7, 8/1, 16, 40, 51/2, 92, 177, 179, 511a, 518/3, 518/4, 519f, 521/4, 674c, 674d, 678u, 685d, 685e, 686u, 687b, 891/2, 891/4, 908a, 931, 935, 1055, 1091/1, 1097/62, 1097/68, 1097/69

Gemarkung Serkowitz (3060), Az.:

20103/1154/16-B: 465a, 471/3, 471/4, 472, 564b, 564/6, 565/2, 565/6, 586/1, 589, 629

Stadt Riesa

Gemarkung Riesa (7158), Az.:

20103/1310/16-B: 695, 726/1, 727/7, 742/1, 764/1, 765/1, 766/1, 767/4, 774, 803/50, 803/51, 803/52, 803/53, 803/54, 803/55, 803/56, 803/82, 803/94, 803/95, 803/96, 803/97, 830/9, 944/7

Gemarkung Weida (7164), Az.:

20103/1308/16-B: 62/3, 64a, 76a, 76b, 76/16, 168/2, 179/2, 202/13

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten
2. Veränderung der tatsächlichen Nutzung mit Änderung der Wirtschaftsart
3. Veränderung der tatsächlichen Nutzung ohne Änderung der Wirtschaftsart
4. Veränderung der Lage

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 Sächs-VermKatG.

Der Landkreis Meißen ist nach § 2 des SächsVermKatG für die Fortführung der Daten des Liegenschaftskatasters seines Gebietes zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde.

Die Änderung des Gebäudenachweises erfolgte von Amts wegen durch Auswertung von Luftbilderzeugnissen. Die sich aus § 6 Abs. 3 SächsVermKatG ergebenden Pflichten der Grundstückseigentümer bleiben davon unberührt.

Die Unterlagen liegen ab dem **10.04.2017** bis zum **09.05.2017** im Kreisvermessungsamt, Remonteplatz 7, 01558 Großenhain

in der Zeit

Mo. u. Fr. 7.30 - 12.00 Uhr
Di. 7.30 - 12.00 Uhr u.
14.00 - 18.00 Uhr
Do. 7.30 - 12.00 Uhr u.
14.00 - 17.00 Uhr

im Raum 006 zur Einsichtnahme bereit.

Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen die Mitarbeiter des Kreisvermessungsamtes während der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Großenhain, den 13.03.2017

Ziemer, Sachgebietsleiter

1 Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 482).

2 „Wurde ein Gebäude nach dem 24. Juni 1991 abgebrochen, neu errichtet, in seinen Außenmaßen wesentlich verändert oder die Nutzung eines Flurstückes geändert, hat der Eigentümer unverzüglich, spätestens zwei Monate nach Abschluss der Maßnahme, die Aufnahme des veränderten Zustandes in das Liegenschaftskataster auf seine Kosten zu veranlassen.“



Information zu Schutzmaßnahmen von Weidetieren vor Wölfen

Mit der Rückkehr des Wolfes sollten vor allem Schaf- und Ziegenhalter, sowie Betreiber von Wildgattern Vorkehrungen für den Schutz ihrer Tiere treffen. Diese Tierarten werden am häufigsten von Wölfen getötet, da sie gut ins Beuteschema passen. Wölfe unterscheiden nicht zwischen Wild- und Nutztier. Daher ist es wichtig, dem Wolf den Zugang zu Nutztieren zu erschweren. Anlässlich der bevorstehenden Weidesaison sollte jeder Tierhalter seine Herdenschutzmaßnahmen überprüfen und ggf. verbessern.

Herdenschutzmaßnahmen garantieren zwar keinen 100%-en Schutz, können jedoch Übergriffe durch den Wolf effektiv reduzieren. Nachfolgende Maßnahmen haben sich gemäß den hiesigen sowie internationalen Erfahrungen in vielen Fällen als wirkungsvoll erwiesen.

Schafe, Ziegen und Wild in Gattern

Elektrozäune mit einer Höhe von 100 cm bis 120 cm bieten einen sehr wirksamen Schutz. Sowohl Netzzäune als auch stromführende Litzenzäune (mit mindestens fünf Litzen) sind geeignet. Auch das Einstellen über Nacht ist bei kleineren Tierbeständen ein effektiver Schutz. Festzäune aus Maschendraht, Knotengeflecht oder ähnlichem Material stellen hingegen eine rein physische Barriere dar, da sie anders als Elektrozäune keinen Schmerz verursachen. Erfahrungsgemäß können sie von Wölfen leicht untergraben oder übersprungen bzw. überklettert werden, weshalb sie seitens des Wolfsmanagements nicht empfohlen werden.

Bei Wildgattern ist besonders auf einen Schutz vor dem Untergraben der Umzäunung durch den Wolf zu achten. Um dies zu verhindern, kann zusätzlich eine Zaun- oder bodennahe stromführende Drahtlitzen verwendet werden.

Tierhalter sollten ihre Zäune regelmäßig auf Schwachstellen prüfen und diese zeitnah beseitigen. Die Umzäunung darf keine Durchschlupfmöglichkeiten am Boden bieten und alle Seiten der Koppel müssen geschlossen sein - über offene Gräben oder Gewässer können Wölfe leicht eindringen. Bei stromführenden Zäunen sind

eine ausreichende Spannung (mind. 2.500 V) und eine gute Erdung wichtig. Die Zäune sollten nicht durchhängen, sondern die empfohlene Höhe von 100-120 cm auf der gesamten Koppellänge aufweisen. Außerdem sollte die Koppel nicht zu klein sein, damit die Tiere selbst bei einem versuchten Übergriff durch einen Wolf genügend Platz zum Ausweichen haben und nicht aus der Koppel ausbrechen.

Rinder und Pferde

Aufgrund der Seltenheit von Wolfsübergriffen auf Rinder und Pferde gibt es, anders als für Schafe und Ziegen, in keinem west- und mitteleuropäischen Land spezielle, als Mindestschutz vorgeschriebene Schutzmaßnahmen für Rinder- und Pferdeherden. Allgemein geltende Haltungsbedingungen der guten fachlichen Praxis sollten eingehalten werden.

Empfohlen wird allerdings, Kälber, Jung- und Fohlen nicht alleine, sondern zusammen mit erwachsenen Tieren auf der Weide zu halten. Hierfür sind stromführende Zäune, z.B. Litzenzäune, gut geeignet. Außerdem sollte die Einzäunung so beschaffen sein, dass die Tiere innerhalb der Koppel bleiben. Dies ist schon allein aus Gründen der Weidesicherheit anzuraten. Möchten Rinder- oder Pferdehalter ihre Koppel besser sichern, ist ein stromführender Litzenzaun bestehend aus 5 Litzen empfehlenswert.

Beratung zur Förderung von Herdenschutzmaßnahmen

Schaf- und Ziegenhalter sowie Betreiber von Wildgattern haben die Möglichkeit, sich im Rahmen der Förderrichtlinie „Natürliches Erbe“ Herdenschutzmaßnahmen gegen Wolfsangriffe (Anschaffung von Elektrozäunen, Flatterband und Herdenschutzhunden, Installation von Unterwühlenschutz bei Wildgattern) fördern zu lassen. Dies gilt sowohl für Hobbyhalter als auch für Tierhalter im landwirtschaftlichen Haupt- oder Nebenerwerb. Der Fördersatz liegt bei 80 % der förderfähigen Ausgaben (vom Netto).

Bei Fragen zur Förderung wenden Sie sich als Tierhalter an die Außenstelle des Sächsischen Landesamtes für Umwelt Landwirtschaft und Geologie (LfULG) in Kamenz:

Adr.: Garnisonsplatz 13, 01917 Kamenz
Tel.: (0 35 78) 33 74 - 00
Fax: (0 35 78) 33 74 - 12
E-Mail: kamenz.lfulg@smul.sachsen.de

Für die Beratung von Tierhaltern zu Herdenschutzmaßnahmen oder zur Förderung steht Herr Klingenberg vom Biosphärenreservat in Malschwitz OT Wartha zur Verfügung (Tel.: 035932 / 36531, E-Mail: andre.klingenberg@smul.sachsen.de).

Die Beratung ist kostenfrei und kann auch vor Ort stattfinden.

Schadensausgleich

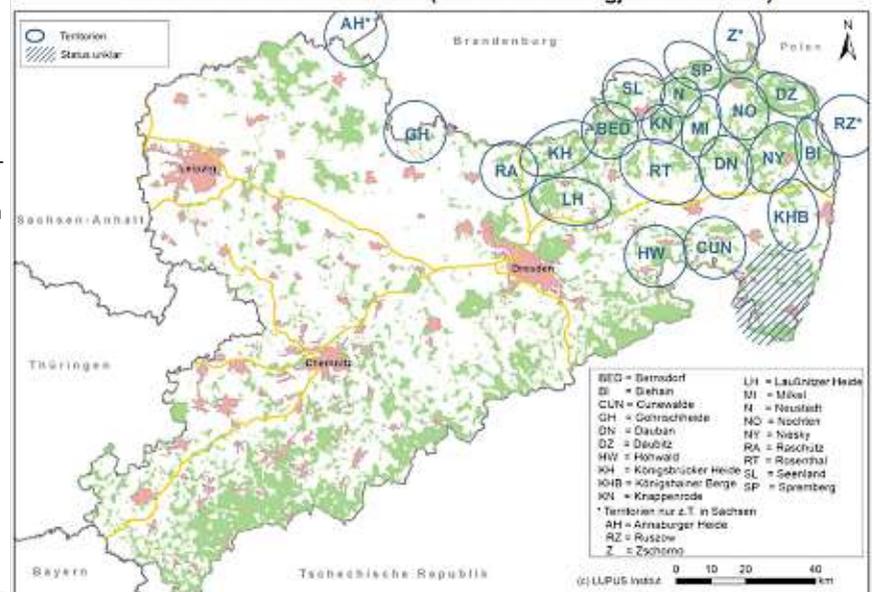
Schaf- und Ziegenhalter und Betreiber von Wildgattern können bei einem Übergriff ihren Anspruch auf Schadensausgleich geltend machen, wenn die Mindestschutzkriterien eingehalten wurden. Dazu gehören mind. 90 cm hohe Elektrozäune mit ausreichender Spannung (mind. 2500 V) oder mind. 120 cm hohe Festzäune. Die Koppel muss zudem an allen Seiten - auch zu Gewässern - geschlossen sein und überall einen festen Bodenabschluss aufweisen. Diese Kriterien werden seit 2008 als Mindestschutz akzeptiert und sind die Voraussetzung für die Zahlung von Schadensausgleich. Halter von Rindern, Pferden oder anderen Nutztierarten haben bei einem Wolfsübergriff

unabhängig vom Mindestschutz Anspruch auf Schadensausgleich. Eine weitere Voraussetzung für einen Schadensausgleich ist eine Begutachtung vor Ort. Dafür muss die Meldung des Schadens durch den Tierhalter innerhalb von 24 Stunden an das Landratsamt erfolgen. Außerhalb der Dienstzeiten, an Wochenenden oder Feiertagen kann der Kontakt zu den Rissgutachtern auch über die Rettungsleitstellen hergestellt werden. Die Fundsituation darf nicht verändert werden. Das tote Tier sollte abgedeckt werden, damit Nachnutzer (z.B. Fuchs, Kolkrabe) nicht heran können (auch Hunde sollten fern gehalten werden).

Im Monitoringjahr 2015/2016 wurden im Freistaat Sachsen 15 Rudel, 3 Paare und ein territoriales Einzeltier nachgewiesen. Von diesen 19 Territorien konnten bisher 17 auch im laufenden Monitoringjahr

2016/2017 bestätigt werden. Im Gebiet des Landkreises Meißen liegen 2 Wolfsterritorien. Zwei weitere Territorien erstrecken sich zum Teil in das Kreisgebiet. Der Wolf breitet sich weiter aus, sodass auch außerhalb der bekannten Wolfsgebiete jederzeit fast überall im Freistaat mit Wölfen gerechnet werden kann. Hinweise aus der Bevölkerung, vor allem Sichtungen von Wölfen und auch Welpen, liefern wichtige Informationen für das Monitoring. So sind dies häufig die ersten Anhaltspunkte für Neuabklärungen aber auch im bestehenden Wolfsgebiet sind sie hilfreich, um einzelne Rudel abgrenzen zu können. Bitte melden Sie Wolfshinweise an Ihr Landratsamt, an das Kontaktbüro „Wölfe in Sachsen“ (s. unten) oder an das LUPUS Institut für Wolfsmonitoring und -forschung in Deutschland (Tel. 035727 / 57762, kontakt@lupus-institut.de).

Wolfsvorkommen in Sachsen (Stand Monitoringjahr 2015/2016)



Mehr Informationen zum Wolf in Sachsen:
Kontaktbüro „Wölfe in Sachsen“
Am Erlichthof 15, 02956 Rietschen
Tel. 035772 / 46 76 2
Fax. 035772 / 46 77 1
E-Mail: kontaktbuero@wolf-sachsen.de
Internet: www.wolf-sachsen.de

Einladungen zu den Gewässer- und Deichschauen an der Elbe im Frühjahr 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß § 93 Sächsisches Wassergesetz (SächsWG) werden an folgenden Terminen Gewässer- und Deichschauen an der Elbe im Landkreis Meißen durchgeführt:

Elbe:

11.05.2017
09.30 Uhr
Elbdeichabschnitt Strehla-Riesa
Treffpunkt:
Schützenkette Oppitzsch, Kreuzung des Elbdeiches mit dem Weg

24.04.2017
09.00 Uhr
Elbdeichabschnitt Althirschstein-Riesa
Treffpunkt:
hinter alter Kläranlage Althirschstein, direkt an der Elbe

05.05.2017

11.00 Uhr
Elbdeichabschnitt Radebeul-Kötzchenbroda
Treffpunkt:
Kötzchenbrodaer Straße, Beginn Auenweg (Panzerstraße)

Eigentümer und Nutzungsberechtigte haben die Wege entlang des Gewässers für die Durchführung der Schauen freizuhalten sowie das ungehinderte Betreten der Grundstücke zu gewährleisten. Die Eigentümer, Anlieger, Nutzungsberechtigte, Fischereiausübungsberechtigte und die Vertreter der anerkannten Naturschutzverbände haben die Möglichkeit, auf eigene Gefahr und Kosten an den Gewässer- und Deichschauen teilzunehmen. Mit Fragen und Hinweisen zum betreffenden Gewässerabschnitt wenden Sie sich bitte an das Landratsamt Meißen, Kreisumweltamt.

Die untere Wasserbehörde

Wer kommt ins Landratsamt?



Dezernent Manfred Engelhard und die Projektkoordinatorin Petra Berkmann begleiten die Jugendlichen bei einem Rundgang durch das Landratsamt. Foto: Thöns

„Schau rein! - Woche der offenen Unternehmen“ ist Sachsens größte Initiative zur Berufsorientierung und fand vom 13. bis 18. März 2017 bereits zum elften Mal statt. Unter der Projektleitung der Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH nahm unser Landkreis Meißen sehr erfolgreich teil. Über 100 Unternehmen stellten über 300 Angebote mit rund 2000 Plätzen zur Verfügung (Vorjahr: 63 Unternehmen; 97 Angebote; 964 Plätze). Die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten (29 Branchen) zeigten den Schülerinnen und Schülern ab Klasse 7 bereits mögliche Praktika aber auch Berufswege in der Region auf. Mit der Teilnahme von rund 700 Schülern aus 37 Schulen konnte die Teilnehmerzahl des Vorjahres mit 261 Schülern deutlich gesteigert werden. Auch die Kreisverwaltung nutzte „Schau rein“ um den Beruf des Verwaltungsfachangestellten und des Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste Fachrichtung Archiv am 15.03.17 vorzustellen. Der Dezernent Herr Engelhard begrüßte die Teilnehmer und stellte das Landratsamt vor. Mit Unterstützung von zwei Auszubildenden des 3. Lehrjahres wurden

die Ausbildungsinhalte und das Bewerbungsverfahren erläutert. Erste Eindrücke zur Verwaltung erhielten die Teilnehmer bei einem Rundgang durch das Hauptgebäude und dem Archiv. Bei einem kleinen Quiz zum Landkreis konnte das erworbene Wissen überprüft werden. Jeder Teilnehmer hatte die Möglichkeit, sich ein Amt „raus zu suchen“. Mit Unterstüt-

zung der Azubis wurden die wesentlichen Arbeitsschwerpunkte dieser Ämter kurz erläutert und auftretende Fragen fachgerecht beantwortet. Das direkte Feedback der Teilnehmer war: „Es war eine sehr informative und gelungene Veranstaltung.“ Von den zehn Teilnehmern könnten sich sechs eine Ausbildung im Landratsamt vorstellen.



Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Landratsamt Meißen, Kreisvermessungsamt, hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

Betroffene Flurstücke

Gemeinde Klipphausen (Az.: 20103/661/16-Ü und 20103/45/17-B)

Gemarkung Niederpolenz (5902): 109/3, 109d, 109e, 110a, 112, 119

Stadt Strehla (Az.: 20103/1819/15-B)

Gemarkung Paußnitz (7149): 150, 151, 152/1, 156/1, 160/1, 162, 163, 164, 167, 169/1, 172/1, 175, 177, 179, 180, 181, 502/1, 504, 531/1, 533, 534, 538/1, 540, 541/1, 553, 601/4, 604, 631, 632, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 641, 642, 643, 650/1, 662/1, 663/1, 669, 670, 671, 672, 673, 676, 679, 1059

Art der Änderung

1. Zerlegung (Gemarkung Paußnitz)
2. Berichtigung fehlerhafter Bestandsdaten am Flurstück
3. Änderung der Flurstücksnummer

4. Veränderung von Gebäudedaten
Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 SächsVermKatG.

Das Kreisvermessungsamt als untere Vermessungsbehörde ist nach § 2 Abs. 3 SächsVermKatG für die Fortführung der Daten des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde.

Die Unterlagen liegen ab dem 10.04.2017 bis zum 09.05.2017 im Kreisvermessungsamt, Remonteplatz 7, 01558 Großenhain
in der Zeit
Mo. u. Fr. 7.30 - 12.00 Uhr
Di. 7.30 - 12.00 Uhr u.
14.00 - 18.00 Uhr
Do. 7.30 - 12.00 Uhr u.
14.00 - 17.00 Uhr
im Raum 006 zur Einsichtnahme bereit.

Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen die Mitarbeiter des Kreisvermessungsamtes während der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Die Zerlegung, die Berichtigung fehlerhafter Bestandsdaten am Flurstück und die Veränderung der Flurstücksnummer stellen Verwaltungsakte dar, gegen die die Betroffenen innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erheben können. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3, 01099 Dresden, zu erheben.

Großenhain, den 24.02.2017

Ziemer
Sachgebietsleiter

¹ Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 482).

Im Jobcenter des Landratsamtes Meißen sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen befristet zu besetzen:

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter Leistungsgewährung

Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung nach **Entgeltgruppe E 9a**.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.kreis-meissen.org/Aktuelles/Ausschreibungen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **12.04.2017** im Landratsamt Meißen einzureichen.

Bauprogramm 2017 der Niederlassung Meißen steht fest

Nach enger Abstimmung mit den Landkreisen wurde das diesjährige Bauprogramm für die sächsischen Staats- und Bundesfernstraßen aufgestellt und vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr bestätigt. Für den Staatsstraßenbau im Freistaat Sachsen sind 2017 im Doppelhaushalt rund 86 Millionen Euro veranschlagt. Im Laufe des Jahres werden auch Ausgabereste aus dem Jahr 2016 zur Verfügung stehen. Insgesamt sollen in diesem Jahr zahlreiche Baumaßnahmen neu begonnen werden. Darüber hinaus werden alle bereits begonnenen Maßnahmen entsprechend fortgeführt. Für die Bundesstraßen und Autobahnen stehen 2017 rund 255 Millionen Euro zur Verfügung.

In den Landkreisen Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Meißen, dem Niederlassungsbereich Meißen des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr, können in diesem Jahr folgende größere Baumaßnahmen neu beginnen:

	km	Bauvorhaben	Kosten €
B 6	2,0	Deckenbau Bühlau - Weißig und östlich Weißig	340.000
B 101	0,6	Fahrbahnerneuerung in Nossen	250.000
B 101	1,8	Fahrbahnerneuerung in Meißen, westlich und nördlich Beyerleinplatz	530.000
B 101	3,0	Fahrbahnerneuerung Priestewitz - Großenhain	600.000
B 101	1,1	Fahrbahnerneuerung in Großenhain	250.000
B 169	0,5	Fahrbahnerneuerung Ortsdurchfahrt Seerhausen	206.000
B 169	2,5	Deckenbau östlich Riesa und FBE im Knoten Nünchritz	850.000
B 170	1,1	Fahrbahnerneuerung Ortsdurchfahrt Altenberg	170.000
B 170	0,5	Fahrbahnerneuerung Schmiederberg - Unteraundorf	160.000
B 172	0,5	Fahrbahnerneuerung westlich Krippen - Rampen	241.000
B 182	0,5	Deckenbau in Riesa, Klinik bis Hafenbrücke	93.000
S 80	3,1	Fahrbahnerneuerung in Weinböhl	950.000
S 80	2,5	Deckenbau Moritzburg - Auer	330.000
S 81	1,5	Fahrbahnerneuerung nördlich Buschhäuser	420.000
S 82	6,3	Fahrbahnerneuerung in Meißen und Coswig, 1. und 2. Bauabschnitt	1,9 Mio.
S 88	1,2	Fahrbahnerneuerung Meißen - Diera - Nieschütz, 2. Abschnitt	1,4 Mio.
S 96	1,2	Ausbau in Volkersdorf	1,1 Mio.
S 100	0,5	Ausbau in Tauscha - Anbau	387.000
S 154	0,5	Fahrbahnerneuerung Bad Schandau, Sebnitzer Straße	240.000
S 159	0,3	Umbau Brückenbauwerke 8 und 9 östlich Rennersdorf	1,1 Mio.
S 164	2,7	Deckenbau Pirna - Lohmen	250.000
S 169	4,5	Fahrbahnerneuerung Bielatal - K 8741	870.000
S 173	2,5	Deckenbau Cotta - Abzweig Goes	400.000
S 174	4,0	FBE Bad Gottleuba / Berggießhübel - Zwiesel	675.000
S 177	6,7	Neubau Radeberg - Bundesautobahn A 4	47 Mio.
S 179	1,8	Deckenbau Boxdorf - Reichenberg	350.000
S 182	1,2	Fahrbahnerneuerung östlich Neuhermsdorf	240.000
S 182	3,4	Fahrbahnerneuerung westlich Altenberg	800.000
S 183	2,6	Fahrbahnerneuerung Schmiedeberg - Oberfrauendorf	430.000
S 187	2,1	Fahrbahnerneuerung in Reichstädt, Abschnitt 2	435.000
S 190	0,8	Fahrbahnerneuerung in Reinholdshain	220.000

Darüber hinaus werden alle bereits begonnenen Baumaßnahmen fortgesetzt, insbesondere der Ausbau der B 6 westlich Cossebaude, die Erneuerung der B 101 nördlich Katzenberg, der letzte Teilabschnitt des Radweges zwischen Königstein und Bad Schandau sowie der S 83-Ausbau südlich Meißen und der Ausbau der S 91 nördlich Kalkreuth.

Im Bereich Dresden wird zudem ein weiterer Abschnitt der A 4 erneuert: 2017 ist auf einer Länge von rund 3,4 Kilometern die Fahrbahnerneuerung zwischen Dresden-West und Wilder Mann in Fahrtrichtung Aachen vorgesehen (April bis September / 4,7 Mio. Euro).

Hausgemacht - der Markt im Dreieck

Schon zum 7. Mal lädt der Elbe-Röder-Dreieck e.V. am Sonntag, 14. Mai 2017, in der Zeit von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr zum Regionalmarkt „Hausgemacht - Der Markt im Elbe-Röder-Dreieck“ ein. Veranstaltungsort ist in diesem Jahr das Festgelände der SG Kreinitz im Zeithainer Ortsteil Kreinitz. Organisiert wird der Regionalmarkt gemeinsam mit dem SG

Kreinitz e.V. und der Gemeinde Zeithain. Auf die Besucher warten wieder kulinarische Spezialitäten von heimischen Erzeugern sowie ländliche Handwerkskunst. Bei musikalischer Unterhaltung und bunten Angeboten für Jung und Alt lädt der Regionalmarkt seine Besucher zum Verweilen ein. Interessierte Aussteller, Händler und

(Hobby-) Künstler können sich ab sofort beim Elbe-Röder-Dreieck e.V. bei Frau Vetter unter Tel.: 035265/ 51203 oder Mail: vetter@elbe-roeder.de melden. Weitere Informationen zu den Händlern, Ausstellern und dem bunten Rahmenprogramm erhalten Sie hier zu einem späteren Zeitpunkt oder unter www.elbe-roeder.de.

Neue Signalanlage am Knotenpunkt

Die Ortsumgehung der B 101 in Krögis wurde im August 2014 für den öffentlichen Verkehr freigegeben. Bereits im März 2015 wurde die Kreisunfallkommission über den Knotenpunkt B 101/K 8056 als Unfallhäufungsstelle (Unfallschwerpunkt) auf Außerortsstraßen informiert. Die Kommission hat sich in der nachfolgenden Zeit umfangreich mit dem Knotenpunkt befasst, mehrfach analysiert, Verkehrsdatenerhebungen veranlasst, Vorortbesichtigungen durchgeführt, Maßnahmen beschlossen und angeordnet. So wurden zunächst die Verkehrszeichen 70 km/h auf der B 101 von Schildgröße 2 in Größe 3 ausgetauscht und das Zusatzzeichen „Unfallgefahr“ unter den Geschwindigkeitsbegrenzungen angeordnet, um die Wahrnehmung durch die Fahrzeugführer zu erhöhen und auf die Unfallgefahr hinzuweisen. Verstärkte Geschwindigkeitskontrollen durch Kreisordnungsamt und Polizei erfolgten ebenfalls. Doch der erhoffte Erfolg blieb aus, es gab weitere Unfälle. Um die Verkehrssicherheit für die Wartepflichtigen zu erhöhen und eventuelle Sichtbehinderungen zu vermeiden, wurde ein Austausch der Verkehrszeichen 205 durch 206 - das bedeutet „Halt! Vorfahrt gewähren“ - mit entsprechender Markierung aus Richtung Krögis und Barnitz angeordnet. Eine Untersuchung durch die LISt GmbH ergab, dass vor allem eine überhöhte Geschwindigkeit der Fahrzeuge in der Hauptrichtung die Gefahren verursacht. Verdeckte Geschwindigkeitsmessungen mit Seiten-

radargeräten über eine Woche an zwei Messpunkten zeigten, dass die zu schnell fahrenden Fahrzeuge ihre Geschwindigkeit ab der Geschwindigkeitsbegrenzung 70 km/h bis zum Knotenpunkt nicht reduzieren. 15 Prozent aller Fahrzeuge fuhren in dem Bereich sogar schneller als 90 km/h. Nach § 41 StVO und dem Merkblatt „Auswertung von Straßenverkehrsunfällen Teil 2 - Maßnahmen gegen Unfallhäufungen“ ist zur Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Unfallhäufungsstelle die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h durchzusetzen. Deshalb beschloss die Kreisunfallkommission in der Sitzung am 19. April 2016 die Errichtung einer stationären Geschwindigkeitsmessanlage. Bis zur Inbetriebnahme erfolgen regelmäßig mobile Geschwindigkeitsmessungen. Es wird erwartet, dass mit der stationären Geschwindigkeitsmessanlage künftig durch die Fahrzeugführer eine höhere Akzeptanz der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h auf der B 101 eintreten wird und somit weit weniger Unfälle auftreten werden. Hinzuweisen ist aber auch darauf, dass wartepflichtige Fahrzeugführer, die aus Richtung Barnitz oder Krögis auf die B 101 einfahren oder diese queren, ihrer Wartepflicht tatsächlich nachkommen (Stopp-Schild beachten!). Denn erst in der vordersten Warteposition der Zufahrten sind die erforderlichen Sichtweiten in beide Richtungen der bevorrechtigten B 101 tatsächlich auch gegeben.

Viele Unfälle und damit auch Unfallhäufungsstellen ließen sich bereits durch bessere Akzeptanz der Verkehrsregeln und Verkehrszeichen durch die Verkehrsteilnehmer selbst vermeiden. Viel menschliches Leid und immense Unfallkosten könnten erspart werden.

Informationen des Kreisordnungsamtes:

Soweit die Kreisunfallkommission Maßnahmen im Hinblick auf die Überwachung der zulässigen Geschwindigkeit in dem Bereich der Ortsumgehung der B 101 in Krögis festgelegt hat, ist das Kreisordnungsamt für die Realisierung sowohl von mobilen als auch stationären Geschwindigkeitskontrollen zuständig. Hinsichtlich der Errichtung einer stationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlage wurden die erforderlichen Leistungen im Anschluss an die Ausschreibung Anfang Februar vergeben. Gegenwärtig führt das mit der Errichtung der Anlage beauftragte Unternehmen die notwendigen Arbeiten durch, wie zum Beispiel bereits erfolgte Testmessungen an dem beabsichtigten Anlagenstandort. Nach Abschluss aller Bau- und Errichtungsarbeiten ist eine Inbetriebnahme im zweiten Quartal 2017 vorgesehen. Zwischenzeitlich werden die durch die Kreisunfallkommission festgelegten Geschwindigkeitskontrollen im Rahmen mobiler Messungen in diesem Bereich begleitet.



Einladung des Kreisordnungsamtes

Jagdgenossenschaften im Landkreis Meißen zu einer Veranstaltung in „Adams Gasthof“ in Moritzburg

Auf Einladung des Kreisordnungsamtes des Landratsamtes, das den Jagdgenossenschaften in Beratungs- und Aufsichtsfragen zur Seite steht, haben 65 der insgesamt 134 Jagdgenossenschaften die Möglichkeit genutzt, den angebotenen Vorträgen zu folgen und den Erfahrungsaustausch untereinander zu führen. Da dies die 1. Veranstaltung ihrer Art und Größe war, konnten noch keine Erfahrungen für einen zeitlichen Rahmen vorliegen. Der mit 2,5 Stunden eingeplante Zeitrahmen wurde gut ausgenutzt. Die

zahlreich gestellten Anfragen und Diskussionsbeiträge wurden durch die anwesenden Referenten sachkundig beantwortet und aufmerksam verfolgt.

Als Vortragsthemen wurden die Rechtsgrundlagen für die Arbeit der Vorstände und aktuelle Problemstellungen, die alle Jagdgenossenschaften tangieren, erörtert. Hier wurde insbesondere das Referat von Herrn Pfau als Verbandsjuristen des Landesbauernverbandes e. V. mit großem Interesse verfolgt. Die Ausführungen zu seinen praktischen Erfahrungen aus der Arbeit mit Vorständen von Jagdgenossenschaften waren für die Teilnehmer von besonderer Bedeutung. Die daraus

resultierende Diskussionsrunde wurde regen genutzt. Dem sich anschließenden Vortrag zum „Leben mit dem Wolf in unserer Region“ wurde ebenfalls große Aufmerksamkeit geschenkt. Die Verbindung von Wissensvermittlung und Problembesprechung wurde durch die Anwesenden sehr begrüßt. Im Ergebnis der Veranstaltung entstand die Idee, diese einmal jährlich zu etablieren und mit allgemein interessierenden Themen der Jagdgenossenschaften fortzuführen. Hierzu erging durch den Veranstalter auch die Bitte um Themenvorschläge durch die Jagdgenossenschaften, um den mit diesem Treffen begonnenen Erfahrungsaustausch fortzuführen.

Öffentliche Aufforderung

In der Nachlasssache des verstorbenen Hans Eberhard Köhler, geb. 18.07.1952, verstorben 01.10.2016, zuletzt wohnhaft in Coswig, konnten Erben nicht ermittelt werden.

Alle Erben, denen Erbrechte zustehen,

werden aufgefordert, diese Rechte binnen 6 Wochen beim Amtsgericht Meißen, Nachlassgericht, Neumarkt 19, 01662 Meißen, anzumelden, andernfalls ist gemäß § 1964 BGB festzustellen, dass ein anderer Erbe als der sächsische Fiskus nicht vorhanden ist.

Der Wert des Nachlasses beträgt ca. 1000,00 Euro.

Meißen, 29.03.2017

Amtsgericht Meißen
Nachlassgericht

Neues Behördenverzeichnis

Zum Gebietsstand 1. Januar 2017 wurde das Verzeichnis „Landratsämter, Stadt- und Gemeindeverwaltungen im Freistaat Sachsen“ neu herausgegeben. Es informiert über die Landesdirektion Sachsen, die zehn Landratsämter sowie die derzeit 170 Stadt- und 253 Gemeindeverwaltungen. Das Verzeichnis gibt Auskunft zu den aktuellen Kontaktdaten der Verwaltungen sowie den Namen

des Präsidenten der Landesdirektion, der Landräte, Oberbürgermeister und Bürgermeister. Außerdem ist zu erfahren, dass von den 423 Städten und Gemeinden nunmehr alle Gemeinden über eine eigene E-Mail-Adresse und 412 über eine eigene Homepage verfügen.

Darüber hinaus sind auch die entsprechenden Angaben für die insgesamt 67 Verwaltungsgemeinschaften und sechs Verwaltungs-

verbände einschließlich ihrer Mitgliedsgemeinden zu finden.

Das Verzeichnis kann beim Statistischen Landesamt als Druckexemplar zum Preis von 5,00 Euro und im Excel-Format für 7,50 Euro erworben werden. Bestellungen sind telefonisch (03578/33-1245), per E-Mail (vertrieb@sachsen.de) oder über den Online-Shop (www.statistik.sachsen.de/shop) möglich.

Geld aus dem Kulturräum

Die Musikschule Sächsische Schweiz e.V. erhält in diesem Jahr 100 000 Euro aus dem Kulturräum als institutionelle Förderung der Sparte Musikschulen. Auch die Kulturbetriebsgesellschaft Meißner Land mbh mit dem Kulturtreff Börse sowie der Villa

Teresa in Coswig wird institutionell gefördert. Das Kulturunternehmen erhält für das Haushaltsjahr 135 000 Euro für den laufenden Geschäftsbetrieb. Der Vorsitzende des Kulturräumes Meißner - Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Meißner Landrat Arndt

Steinbach betont die große Flexibilität dieser Form der Förderung: „Der Kulturräum leistet einen wesentlichen Beitrag zum Bestand so wichtiger Einrichtungen wie Musikschulen oder Kulturhäuser in den Städten wie Dörfern im ländlichen Raum.“

Neue Radwege im Landkreis

Rund 750 Kilometer Radweg durchziehen den Freistaat Sachsen. Deutschlands beliebteste Fernstrecke ist dabei der Elberadweg. Doch nicht überall sind Anschlüsse garantiert und so manche Tour endet auf der Straße.

Der für Technik in der Landkreisverwaltung zuständige Dezernent Andreas Herr, auch verantwortlich für den Straßen- und

Radwegebau im Landkreis, plant derzeit eine Fortschreibung des Kreisradverkehrskonzeptes, das auf zwei Ebenen konzipiert ist: Der touristische Radverkehr und der Alltagsverkehr.

Bis zum Sommer sollen dazu Gespräche mit den Bürgermeistern geführt werden. Aktuell plant der Freistaat den Bau von rund zehn Kilometer Radwege entlang

von Staatsstraßen im Landkreis Meißen: An der S 81 in Lenz, der S 91 zwischen Radeburg und Rödern, der S 96 am Knoten S 81 von Volkersdorf bis Bärnsdorf und an der S 177 zwischen Radeburg und Steinbach. Diese Vorhaben werden ebenfalls in das Radwegkonzept des Landkreises aufgenommen.

www.kreis-meissen.de

Zukunftsforum Landkreis Meißen

Nichts ist so stetig wie die Veränderung! Entwicklungen gestalten und damit Zukunft begleiten gehört zu den Aufgaben der Kommunalpolitik. Herausforderungen der nächsten 15 Jahre sind u.a. die demografischen Prognosen, die damit verknüpften Konzepte zur Infrastruktur etwa im Nahverkehr, im Gesundheits- oder Bildungsbereich, wirtschaftliche Ziele wie die Erweiterung touristischer Angebote, der Schutz von Natur und Umwelt. „Wir haben darüber nachgedacht“, sagte Landrat Arndt Steinbach im Technischen Ausschuss des Kreistages, „wie wir diese Themen öffentlich diskutieren können.“ Unter dem Arbeitstitel „Zukunftsforum“ sollen mehrere öffentliche Fachforen gebildet werden, die sich dann mit jeweils einem Thema differenziert beschäftigen. Auf die Frage, warum dieser doch relativ aufwendige öffentliche Diskurs organisiert wird, erklärte der Landrat: „Der

Landkreis Meißen hat sich seit der Fusion im Jahr 2008 zu einer leistungsstarken Region entwickelt aber auch verändert. Mit der Leitbilddebatte haben wir 2011 gemeinsam mit den Städten wie Gemeinden Ziele formuliert. Jetzt fragen wir nach Ergebnissen, Veränderungen und den Aufgaben für die Zukunft.“ Vor allem die demografische Entwicklung stellt die Landkreise im ländlichen Raum vor neue komplexe Herausforderungen in der Familienpolitik und der Integration von Migranten.

Innerhalb der nächsten 18 Monate wird das Zukunftsforum den Diskurs über die Entwicklung im Landkreis Meißen führen und die Ergebnisse zusammenfassen. Für die Organisation wie Begleitung des Forums will die Landkreisverwaltung ein externes Büro verpflichten. Zunächst geht es allerdings um die Finanzierung des Vorhabens einschließlich der Prüfung von Fördermöglichkeiten.

Frauen in Sachsen

Fast 1,8 Millionen Frauen leben in Sachsen. Nach Angaben des Statistischen Landesamtes waren Frauen, die im Jahr 2015 ein Kind zur Welt brachten, durchschnittlich 30,5 Jahre alt. 59 Prozent dieser Mütter waren zu diesem Zeitpunkt nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet. Erstmals eine Ehe schlossen Frauen im Alter von rund 32 Jahren. Über 291 000 (64 Prozent) der 25- bis unter 45-jährigen Frauen sind Mütter von Kindern unter 18 Jahren, darunter knapp 96 000 Frauen mit Kindern unter drei Jahren. Zwei Drittel von ihnen gehen trotz Kleinkind(ern) einer Erwerbstätigkeit mit durchschnittlich 18,8 Stunden pro Woche nach.

73 Prozent aller Frauen in Sach-

sen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren sind erwerbstätig. 59 Prozent von ihnen arbeiten Vollzeit. Dennoch sind 79 Prozent aller Teilzeitbeschäftigten Frauen.

Durchschnittlich arbeiten erwerbstätige Frauen 28,7 Stunden pro Woche und damit 6,5 Stunden weniger als die Männer.

Fast sieben Prozent der erwerbstätigen Frauen befinden sich in einer selbstständigen Tätigkeit. Das ist ein Drittel aller Selbstständigen.

Ein Blick auf den Schulabschluss 2015 zeigt, dass an allgemeinbildenden Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges in Sachsen 53,9 Prozent der Abiturienten weiblich sind.

www.statistik.sachsen.de

Sachsens Gemüsebauern

In Sachsen wurde 2016 auf 4 000 Hektar (ha) Gemüse im Freiland und auf knapp 33 ha unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern angebaut.

Mit knapp 2 200 ha waren Frischerbsen zum Drusch im Anbauumfang die wichtigste Gemüseart im Freiland. Damit blieb Sachsen bei dieser Gemüseart mit einem Anteil von 49 Prozent der größte Anbauer in Deutschland. Weitere bedeutende Gemüsearten waren Zwiebeln mit einer Anbaufläche von 540 ha, Spargel mit 300 ha und Spinat mit 150 ha.

Insgesamt wurden 2016 über 53 000 Tonnen Gemüse im Freiland und über 3 600 Tonnen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen geerntet.

Die Erntemenge im Freiland teilte sich unter anderem in 20 100 Tonnen Zwiebeln, 10 300 Tonnen Frischerbsen, knapp 3 900 Tonnen Buschbohnen und 3 600 Tonnen Weißkohl auf.

Unter hohen Schutzabdeckungen wurden überwiegend Salatgurken (gut 2 300 Tonnen) und Tomaten (1 050 Tonnen) geerntet.

www.statistik-sachsen.de



Weinbau stellt sich dem Klimawandel

Mit dem Weinanbau im Elbtal verknüpft sich eine einzigartige Kulturlandschaft, die auf eine lange Tradition verweisen kann und längst die Visitenkarte für das sächsische Elbtal zwischen Diesbar-Seußlitz und Dresden-Pillnitz ist. Der Klimawandel könnte diese Landschaft allerdings nachhaltig verändern. Eine Entwicklung, die auch den Weinanbau berührt. Schon im Jahr 2016 gab es mit den Rückständen von Dimethoat im Wein eine erste Warnung. Eine kleine Fliege, die bislang nur in südlichen Regionen den Wein bedroht, ist inzwischen auch bei uns angekommen. Doch es gibt weitere Indizien für den Klimawandel. Aber wie damit umgehen? Diese Frage hat den Weinbauverband Sachsen und Schloss Wackerbarth motiviert, ein Weiterbildungsprogramm für gewerbliche und Hobbywinzer anzubieten. Unter dem Titel „Anpassung des Weinbaus an den Klimawandel“ werden insgesamt zehn

Workshops in Radebeul auf Schloss Wackerbarth organisiert. Die Geschäftsführerin des Staatsweingutes Sonja Schilg erklärt die Wahl ihres Hauses mit den idealen räumlichen wie gastronomischen Voraussetzungen. Dass Schloss Wackerbarth zu den ersten und wohl auch schönsten Adressen rund um den Sachsenwein gehört, ist bestimmt ein weiterer Grund. Wichtiger ist jedoch der Inhalt der Seminare, die von europaweit anerkannten Fachreferenten geleitet werden. Darunter sind viele Franken. „Wir haben großen Wert darauf gelegt, dass auch das Wissen anderer Weinanbaugelände hier in Sachsen vermittelt wird“, so Sonja Schilg. Die Themen reichen von vorbeugenden Maßnahmen gegen die Sauerfäule, über ein geeignetes Pflanzenschutzmanagement bis zu Reihen- und Stockabständen. Die Experten wollen Denkanstöße geben, Lösungsvorschläge unterbreiten und zum Erfahrungsaustausch einla-



Genuss und Umwelt: Am 5. April war der erste von zehn Workshops auf Schloss Wackerbarth.

Foto: Thöns

den. Was auf der Agenda fehlt, sind allerdings Themen zu Marketing und Öffentlichkeitsarbeit.

Kompetenz und Weitsicht

Der sächsische Wein kann nämlich längst international mithalten. Ihn aus dem Elbtal aber in der

weiten, zunächst europäischen Weinwelt bekannter zu machen, scheint nicht ganz einfach. Als eines der kleinsten Weinanbaugelände der EU haben es die Sachsen offensichtlich besonders schwer. Der angebliche „Weinskandal“ 2016 war dafür die schlechteste

Werbung. Selbst wenn in diesem Kontext auf andere, weniger kontrollierte Anbaugelände verwiesen wurde oder gar Zahlen aus Südf frankreich oder Spanien weitergereicht werden, gefunden wurden die Chemikalien im sächsischen Wein. Auch darum sind die geplanten Workshops eine gute Gelegenheit, Fachkompetenz und Weitsicht zu beweisen. Die Europäische Union und der Freistaat fördern diese Form der Weiterbildung. Mit rund 20 000 Euro beteiligt sich aber auch das Staatsweingut Schloss Wackerbarth an der Finanzierung. Teilnehmen können alle WinzerInnen, die über eine Betriebsnummer verfügen, mit ihrer Fläche in der EU-Weinbaukartei registriert sind und Beiträge an die Berufsgenossenschaft entrichten. Und sollte es einen nächsten Teil geben, dann - so Sonja Schilg - „stehen auch Marketing und Pressearbeit auf dem Stundenplan“.

www.schloss-wackerbarth.de

Ein Jahr Busnetz Nossen

Nach dem ersten Jahr des neuen Busnetzes ziehen die Partner eine positive Bilanz. „Die Fahrgäste nehmen das Angebot erfreulich gut an“, betont Burkhard Ehlen, Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO). „Insgesamt nutzten in den ersten zwölf Monaten über 500 000 Fahrgäste die fünf verstärkten oder neu eingeführten Linien.“ Das Busnetz ersetzt seit Dezember 2015 die Regionalzüge der Linie Meißen - Nossen - Döbeln. „Die Zahlen zeigen, dass wir mit dem neuen Konzept nicht nur die ehemaligen Bahnfahrer in die Busse lenken, sondern zusätzlich neue Fahrgäste gewinnen konnten“, erläutert Andreas Herr, Dezernent im Landkreis Meißen. „Mit dem Bus können wir die dünn besiedelte Region besser erschließen.“ Verglichen mit dem Vorjahr stiegen die Nutzerzahlen in den Bussen um 115 500 oder rund 29 Prozent. Die ersetzte Bahnlinie wurde von rund 70 000 Fahrgästen genutzt. Verglichen mit dem Bahnbetrieb sank der Zuschussatz im VVO um die Hälfte auf 0,74 Millionen Euro, das Fahrplanangebot wurde auf 412 000 Kilometer pro Jahr verdreifacht. Insbesondere auf den drei Linien, die in Nossen miteinander verknüpft sind und die Stadt im Stundentakt mit Döbeln, Dresden und Meißen verbinden, konnten die



Bus der Verkehrsgesellschaft Meißen auf der Linie 424 am Markt in Nossen

Foto: Lars Neumann

Partner ein deutliches Wachstum verzeichnen. „Durch das neue Netz ist unsere Gemeinde näher an die Städte herangerückt“, betont Klipphausens Bürgermeister Gerold Mann. „Auf der für uns wichtigen Linie 418 stiegen die Fahrgastzahlen um über 30 Prozent.“

Die Buslinie 750 Döbeln - Freiberg profitiert besonders von den guten Anschlüssen in Döbeln und Nossen. Die REGIOBUS Mittelsachsen GmbH verzeichnet zwischen beiden Städten einen durchschnittlichen Anstieg der Fahrgastzahlen um über 90 Prozent. „Die verlängerte Linie 416 von Meißen über Lommatzsch nach Döbeln konnte ebenfalls neue Fahrgäste gewinnen“, berichtet

Rolf Baum, Geschäftsführer der Verkehrsgesellschaft Meißen (VGM). „Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2016 haben wir das Angebot weiter verbessert und bieten jetzt vor- und nachmittags alle zwei Stunden eine Fahrt auf der gesamten Strecke an.“ Die Lommatzschener Bürgermeisterin Dr. Anita Maaß ergänzt: „Die neue Linie 416 ist ein Gewinn für den Schulstandort Lommatzsch. Der Anstieg der Fahrgastzahlen um 19 Prozent zeigt, dass das Angebot angenommen wird.“ Informationen zu Fahrplan und Tarif gibt es im Internet unter www.vg-meissen.de sowie www.vvo-online.de und an der VVO-InfoHotline unter 0351/8526555.

Beeren aus Sachsen



Beeren erfreuen sich auch in Sachsen immer größerer Beliebtheit.

Foto: Archiv

In Sachsen wurden 2016 auf 330 Hektar durch 45 landwirtschaftliche Betriebe Strauchbeeren angebaut. Das sind 24 Hektar bzw. knapp acht Prozent mehr als im Vorjahr. Darunter befanden sich 16 Betriebe mit 261 Hektar Anbaufläche (79 Prozent) in vollständiger ökologischer Erzeugung. Drei Betriebe bewirtschafteten insgesamt 1,5 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern. Mit 167 Hektar befand sich gut die Hälfte der Strauchbeerenanbaufläche im Landkreis Meißen.

Die vom Anbaumumfang bedeutendste Strauchbeerenart war die Aronia (Apfelbeere) mit 167 Hektar, was einem Flächenanteil von 51 Prozent entspricht, gefolgt von

Johannisbeeren mit 95 Hektar und Kulturheidelbeeren mit 31 Hektar.

Wie das Statistische Landesamt weiter mitteilt, wurden insgesamt 991 Tonnen Beeren geerntet. Den größten Teil erbrachten Johannisbeeren mit 430 Tonnen. Außerdem wurden 423 Tonnen Aroniafrüchte, knapp 76 Tonnen Kulturheidelbeeren und 62 Tonnen weiterer Arten geerntet.

In Deutschland wurden 2016 insgesamt 8 459 Hektar für den Strauchbeerenanbau genutzt. Somit belief sich der sächsische Anteil auf lediglich knapp vier Prozent. Demgegenüber ist Sachsen mit einem Anteil von 30,1 Prozent das Bundesland mit der größten Aronia-Anbaufläche.

www.statistik.sachsen.de



Sachsen war auch 2016 beliebtes Reiseziel

Knapp 7,5 Millionen Gäste suchten im vergangenen Jahr den Freistaat Sachsen. Das waren insgesamt rund 19 Millionen Übernachtungen in Beherbergungsstätten mit zehn und mehr Betten bzw. auf Campingplätzen und bedeutet einen Anstieg der Gästezahlen um 1,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr nahezu unveränderten Übernachtungszahlen. Größere Zuwächse waren im Jahr 2016 bei den Ferienunterkünften und ähnlichen Beherbergungsstätten - dazu zählen Jugendherbergen und Hütten, Erholungs- und Ferienheime, Ferienhäuser und -wohnungen sowie Ferienzentren - mit 4,5 Prozent mehr Besuchern und 3,1 Prozent mehr Übernachtungen zu verzeichnen.

Knapp 12 Prozent aller Gäste des Freistaates hatten ihren ständigen Wohnsitz im Ausland. Etwa jede zehnte Übernachtung wurde von ihnen gebucht. Das bedeutet einen geringfügigen Anstieg der ausländischen Gästezahlen um 0,6 Prozent und einen Rückgang bei der Zahl der Übernachtungen um 0,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Wichtigstes Herkunftsland war trotz leichter Rückgänge die Niederlande, bedeutende Zuwächse um jeweils neun Prozent gab es bei den Besuchern aus unserem polnischen Nachbarland.

Tourismusbilanz im Elbland

Von Januar bis Dezember 2016 gab es in der Urlaubsregion Sächsisches Elbland rund 428 000 An-

künfte und 1 342 000 Übernachtungen in den gewerblichen Betrieben (ab zehn Betten). Das sind 2,9 Prozent weniger Gäste und 0,2 Prozent weniger Übernachtungen als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dieses Ergebnis kann die Touristiker nicht zufrieden stimmen und veranlasste zur Ursachenanalyse.

Bert Wendsche, Vorstandsvorsitzender des Tourismusverbandes Sächsisches Elbland e.V., resümierte beim Blick auf die neuesten Zahlen vom Statistischen Landesamt in Kamenz: „Wir haben uns die Zahlen der letzten drei Jahre angeschaut und dabei unsere Vermutung bestätigt gefunden: Die Rückgänge sind vor allem auf eine reduzierte Bettenzahl zurückzuführen. Seit 2014 sind elf Beherbergungsbetriebe mit insgesamt 805 Betten vom Netz gegangen.“

In den 90er-Jahren wurde mit dem wirtschaftlichen Neustart intensiv auch in Übernachtungskapazitäten investiert. Nach 20 Jahren stehen umfangreiche Investitionen an. Dabei unterzogen die Betreiber ihre Häuser zunächst einem Rentabilitätscheck. Dieser Prozess wurde durch die Flüchtlingsproblematik beschleunigt. So wurden zum Beispiel in Freital, Tharandt und Riesa drei Hotels mit insgesamt 439 Betten zu Flüchtlingsunterkünften umgebaut. In Weinböhla dient ein großes Hotel mit 216 Betten seit 2016 als Altenwohnheim. Demgegenüber stehen nur wenige neue Bet-



Im Garten von Karl May in Radebeul

Foto: Landes Bühnen Sachsen

tenkapazitäten wie z.B. die Erweiterung des Welcome Parkhotels oder die Neueröffnung des Kerstinghauses in Meißen.

Der Konzentrationsprozess der größeren Übernachtungsangebote entlang der Elbschiene hat sich damit beschleunigt. Größere Häuser abseits des touristischen Kerngebietes sind auf Dauer wohl nur schwer rentabel zu betreiben. Dazu Bert Wendsche: „Die Herausforderung für unsere Urlaubsregion besteht darin, die Vernetzung sowohl mit Dresden als auch mit den hochwertigen tagestouristischen Angeboten in der Fläche zu forcieren. Der seit 2013 vom Tou-

rismsverband Sächsisches Elbland eingeschlagene Weg der Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Destination Dresden erweist sich als richtig!“

Von Luther bis May

Sindy Vogel, Geschäftsführerin des Verbandes, blickt nach vorn: „Unser Ziel für 2017 ist eine stabile Entwicklung des Tourismus. Dass es bei den Ankünften und Übernachtungen wieder Zuwächse gibt, wollen wir durch umfassende Werbemaßnahmen zu den drei großen Jubiläen 25 Jahre Sächsische Weinstraße, 175. Geburtstag von Karl May und 500 Jahre Re-

formation erreichen.“ So wird derzeit erstmals eine Plakataktion mit hinterleuchteten Großplakaten in allen großen Zubringertrassen in Potsdam realisiert. Mehrseitige redaktionelle Beiträge in deutschen und tschechischen Magazinen werben ebenfalls für die Region. Das Faltblatt „25 Jahre Sächsische Weinstraße“ stellt knapp 40 Weinveranstaltungen, anlassbezogene Reiseangebote und Weinerlebnisse vor und wird mit einer Auflage von über 40 000 Exemplaren u. a. in Hamburg, Berlin, Erfurt und Nürnberg verteilt. Damit die Region Dresden - Meißen - Torgau im In- und Ausland noch bekannter wird, ist der Tourismusverband mit seinen Partnern an 28 Tagen im 1. Quartal auf wichtigen Tourismusmessen wie in Wien, Poznan und Prag sowie in Stuttgart, Berlin und Dresden unterwegs. Dort fanden vor allem die Karten zu den Radrouten und zu den Sehenswürdigkeiten sowie ein Faltblatt zum Weinstraßenjubiläum reißenden Absatz. Redaktionelle Veröffentlichungen in auflagenstarken deutschen Tageszeitungen sorgten zudem für eine spürbare Nachfrage nach Informationsmaterial und Übernachtungen. Im Frühjahr führen vermehrt auch Reisen ausländischer Blogger in das Sächsische Elbland, so aus den Niederlanden, Polen und den USA. Auch die rund 50 Veranstaltungen zum Weinstraßenjubiläum bieten aktuelle Reiseanlässe.

www.elbland.de

Flieger lieben S-Bahn und Busse

Der Dresdner Flughafen ist mit der S-Bahn-Linie S 2 sowie den Buslinien 77 und 80 schnell und bequem erreichbar. Aktuelle Fahrgastzahlen zeigen, dass die Fluggäste und Besucher des Airports dies zu schätzen wissen. Neben den am Flughafen Beschäftigten kommt ein gutes Drittel der Flugreisenden mit S-Bahn und Bussen zum Flughafen. Das

ist deutschlandweit ein hervorragender Wert. Dresden liegt damit auf dem Niveau von Frankfurt / Main und deutlich vor Düsseldorf oder Stuttgart.

„Die Fluggäste profitieren zum einem vom Terminal der kurzen Wege und zum anderen von der stadtnahen Lage des Flughafens“, erläutert Markus Kopp, Vorstand der Mitteldeutschen Flughafen

AG und Geschäftsführer der Flughafen Dresden GmbH, und führt fort: „Schließlich beträgt die Fahrtzeit zwischen Flughafenbahnhof und Hauptbahnhof nur 22 Minuten.“ Der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) baut das Angebot auf der S-Bahn S 2 zwischen Dresden und Pirna schrittweise weiter aus: Bereits seit Anfang 2016 fährt die Linie neben den

Fahrten montags bis freitags zusätzlich an Samstagen bis Pirna. Seit dem 3. April werden alle Fahrten der S 2, die vormittags bislang nur bis Heidenau fuhren, bis Pirna verlängert. „Damit verbinden wir den Flughafen tagsüber alle 30 Minuten direkt mit dem dicht besiedelten Dresdner Osten und dem Tor zur Sächsischen Schweiz“, betont Burkhard

Ehlen, Geschäftsführer des VVO. „Auf der S 2 sind täglich 10 700 Fahrgäste unterwegs, davon nutzen rund 1 500 den Flughafen als Start oder Ziel.“ Hauptziel der Fahrgäste aus Richtung Flughafen ist die Dresdner Innenstadt, aber auch die Fahrgastzahlen in den Dresdner Osten steigen.

www.vvo-online.de

UDO ROTZSCHE
BAU- UND
MÖBELTISCHLEREI

01468 Moritzburg
OT Reichenberg
A.-Bebel-Straße 24
☎ 0351/830 49 97

Insektenschutzgitter
für Fenster & Türen
- nach Maß!

www.dasfliegengitter.de




Jetzt schon an Insektenschutz denken!

Nicht mehr lange und es geht wieder los. Die vielen kleinen Mücken kommen zu Hunderten zum Vorschein und versuchen, unser Blut zu konsumieren. Innerhalb der eigenen vier Wände hat man jetzt verschiedene Möglichkeiten, sich davor zu schützen: Man lässt alle Fenster und Türen geschlossen - Frischluftaustausch gleich null, man trägt Sprays oder Creme auf der Haut auf (klebt und juckt), man benutzt elektrische oder manuelle Fliegenklatschen - tote Mücken oder rote Flecken im Raum oder man lässt sich ordentliche Insektenschutzgitter einbauen - die Ideallösung! Da diese nicht nur perfekt passen müssen, sondern auch schön aussehen und auch leicht im

Winter abnehmbar sein sollten, ist es besser, diese von einem Probemessen, herstellen und montieren zu lassen. Hierauf hat sich die Tischlerei Udo Rotzsche aus Moritzburg spezialisiert. Die kleine Tischlerei existiert schon seit 1958 und ist nur 7 km von Dresden entfernt. Seit 1992 verarbeitet die Firma das NEHER Insektenschutzsystem - von der Nr. 1 Deutschlands in dieser Branche. Egal ob Spannrahmen, Drehtüren, Schiebetüren, Pendeltüren, Rollos oder Lichtschachtabdeckungen, je nachdem, was an Ihre Fenster passt, es wird immer eine Lösung gefunden werden. Mit dem neuen Transpatc-gewebe, welches ca. 140 % lu durchlässiger ist als herkömmliches Gewebe und fast nicht mehr

sichtbar ist, werden Sie in Zukunft noch mehr Freude an Ihren Fliegengittern haben. Aber auch wenn Sie auf der Suche nach passgenauen Einbaumöbeln für Ihr Zuhause sind, können Sie sich an Herrn Rotzsche wenden. Nach Terminabsprache wird er mit Ihnen zusammen am PC Ihr neues Möbelstück nach Ihren Vorstellungen und Maßen entwerfen und kalkulieren. Hierfür stehen eine große Anzahl Materialmuster zur Verfügung. Natürlich können Sie auch andere Tischlerarbeiten, z. B. Fenster, Haustüren, Zimmertüren sowie ABUS Sicherheitsbeschläge (zum Einbruchschutz für Ihre Fenster), bekommen. Und wenn Ihre schon vorhandenen Insektengitter nur ein neues Gewebe benötigen - kein Problem, ein Anruf oder eine Mail genügt und Herr Rotzsche kümmert sich darum. www.dasfliegengitter.de



Bitte anmelden:

Literaturfest 2017 in Meißen gestartet

Die Organisatoren haben den Startschuss für die Vorbereitung von Deutschlands größtem eintrittsfreien Open-Air-Lesefest gegeben. Programmpartner und Vorleser können ihre Lesungen und Leseorte auf www.literaturfest-meissen.de anmelden. Das Literaturfest Meißen lädt in diesem Jahr vom 8. bis zum 11. Juni 2017 ein. Zum achten Mal werden sich dann wieder die vielen romantischen Plätze, Gebäude und Gassen der Domstadt zu einzigartigen Lesebühnen verwandeln.

„Insgesamt werden in diesem Jahr etwa 150 Lesungen für Jung und Alt zur Auswahl stehen“, betont Daniel Bahrmann vom Meißenener Kulturverein e. V. und fügt hinzu: „Neben den traditionellen Schwerpunkten Mittelalter, Renaissance und Fantasy wird sich das diesjährige Literaturfest den Sonderthemen Reformation, Hugo von Hofmannsthal und Heinrich Böll widmen.“ Aktuell planen die Organisatoren Lesebühnen auf dem Marktplatz und dem Heinrichsplatz. „Für Kinder und Jugendliche werden wir einen Lesebereich am Tuchmachertor hinter der Frauenkirche einrichten“, so



Etwa 150 Lesungen werden dieses Jahr in Meißen zum Literaturfest an verschiedensten Orten zu hören sein.

Foto: C. Hübschmann

Daniel Bahrmann. Weitere Leseorte werden voraussichtlich in der Rosengasse und in der Webergasse entstehen.

Interessierte Vorleser und Programmpartner können bis zum 30. April 2017 ihre Lesungen auf der Internetseite des Literaturfestes anmelden. Seit 2009 lädt das Literaturfest jährlich in der zweiten

Juniwoche nach Meißen ein. Das Besondere an Deutschlands größtem Open-Air-Lesefest ist, dass alle Lesungen eintrittsfrei sind. Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière ist Schirmherr des ehrenamtlich organisierten Festes. Zusätzlich lesen fast alle Mitwirkenden kostenfrei oder verzichten auf einen großen Teil ihres Honorars.

Das Literaturfest Meißen wird von der Sparkasse Meißen, dem Verkehrsverbund Oberelbe, der Privatbrauerei Schwerter Meißen GmbH und der Oppacher Mineralquellen GmbH & Co. KG gefördert und unter anderem durch den Kulturraum Meißen - Sächsische Schweiz - Osterzgebirge unterstützt.

Mobilität: Mehr Verkehr auf den Gleisen

Öfter ab Meißen und schnell von Riesa und Großenhain nach Dresden

Seit dem 3. April fährt die S-Bahn-Linie S 1 in der Hauptverkehrszeit öfter zwischen Dresden und Meißen. Die neuen Gleise machen es nun möglich: Ab Meißen gibt es früh zwischen 5.17 Uhr und 8.47 Uhr und nachmittags zwischen 14.47 Uhr und 18.17 Uhr vier Abfahrten pro Stunde. Ab dem Dresdner Hauptbahnhof fahren die Züge früh zwischen 6 Uhr und 8 Uhr im dichten Takt sowie nachmittags zwischen 14 Uhr und 19 Uhr. Ein glatter 15-Minuten-Takt ist leider vorerst nicht möglich: Für den Fahrplan der S-Bahn ist besonders der Bahnhof Coswig ein Nadelöhr, da die Züge bei der Ein- und Ausfahrt von und nach Meißen andere Gleise kreuzen. Durch Güterzüge und Regional-Express-Züge sowie durch die in Dresden parallel fahrende S-Bahn S 2 ist der Takt nicht ganz rund. Zum Einsatz kommen die Lokomotiven der Baureihe 143, die jeweils zwei Wagen ziehen.

In den ersten Monaten des Be-

triebs werden die Wagen schrittweise unter anderem mit Klappischen und Video-Überwachung ausgestattet, um sie an das Niveau der übrigen S-Bahn-Wagen anzupassen.

Großenhain alle 30 Minuten

Wenn es auch nicht S-Bahn heißt, so ist Großenhain trotzdem im dichten Takt erreichbar: Die Regionalexpress-Linien RE 15 (Dresden - Hoyerswerda) und RE 18 (Dresden - Cottbus) sowie die Regionalbahn RB 31 bieten früh und nachmittags rund alle 30 Minuten eine Verbindung. Das nachmittägliche Angebot wurde im Dezember um eine Fahrt erweitert. Mit den Express-Zügen ist die Fahrt auch schnell: In 35 Minuten steht der Großenhainer im Dresdner Hauptbahnhof.

Riesa mit dem ICE

Es ist immer noch ein Geheimtipp: Fahrgäste, die mit VVO-Jahreskarten, Monats- und Abo-Mo-



Die S1 in Meißen

Foto: VVO

natskarten, 9-Uhr-Monats- und 9-Uhr-Abo-Monatskarten sowie Wochenkarten zwischen Riesa und Dresden unterwegs sind, können die ICE- und IC-Züge nutzen. Damit stehen den Pendlern zwischen den Städten neben 19 täglichen Abfahrten mit dem Regio-

nalexpress bis zu 14 Züge des Fernverkehrs zur Verfügung. Die Fahrgäste profitieren von der kurzen Fahrzeit von rund 30 Minuten. Alle Informationen zu Fahrplan und Tarif gibt es unter www.vvo-online.de und an der InfoHotline 0351/8526555.

Winterdienst abgeschlossen

Es war kein extremer Winter! Zu diesem Ergebnis kommen die Straßenmeister und -wärter im Landkreis Meißen auch mit Blick auf die Winterbereitschaft 2016/17.

Für die drei Straßenmeistereien musste lediglich eine zusätzliche Salzlieferung geordert werden. Immerhin verantwortet die Landkreisverwaltung die Pflege und Wartung von 1 100 Straßenkilometern. Der Bedarf an Streugut bewegt sich zwischen 1 500 bis zu 7 000 Tonnen. In der aktuellen Wintersaison waren es 4 138 Tonnen.

Im Einsatz waren 16 Lastkraftwagen bzw. Unimogs, vier Multicars und fünf Schneefräsen. Alle Mitarbeiter der drei Straßenmeistereien waren teilweise rund um die Uhr im Einsatz. Zudem kann sich die Kreisverwaltung auf sogenannte Fremddienstleister seit Jahren verlassen. „Wir haben 25 Verträge mit 15 Auftragnehmern abgeschlossen, die uns sehr professionell mit moderner Technik beim Winterdienst unterstützen“, erklärte Carsten Gey vom Kreisstraßenbauamt vor dem Technischen Ausschuss des Kreistages.

Rund 145 000 Euro hat der Landkreis in diese Dienstleistungen investiert, die ein wesentlicher Sicherheitsfaktor im winterlichen Straßenverkehr sind.

Große Schifffahrt entlang der Sächs. Weinstraße

am Sonntag, den 30.04.2017, unser Beitrag zum Jubiläum „25 Jahre Sächsische Weinstraße“ und zum Deutschen Weinwanderwochenende

Wir nehmen Sie mit, auf dem Fahrgastschiff "Clara von Assisi":
- 09.00 Uhr ab Niederlommatsch
- 11.00 Uhr an/ab Meißen,
- 17.00 Uhr an Pillnitz,
8h einzigartige Tagesfahrt für 39,00€ und zurück:
- 17.30 Uhr ab Pillnitz,
- 20.00 Uhr an/ab Meißen,
- 21.00 Uhr an Niederlommatsch,
3,5h idyllische Abendfahrt für 22,00€
Die **Bordgastronomie** bietet Weine der Winzer entlang des Elbufers, passende Speisen und Unterhaltung vom Gästeführer und Matrosen.



ELBKLAUSE
Niederlommatsch
Restaurant - Hotel - RadHaus - Schifffahrt

Inhaber: Erik Wagner
Fährstraße 4+6, 01665 Diera-Zehren
Reservieren Sie: 035247-51414



Der Blick auf Schlösser und Gärten

Sachsens Kunstgeschichte reicht von Pillnitz bis Altzella und überrascht seine Besucher jedes Jahr mit neuen Ideen

Vielleicht hat Christian Striefler wirklich den schönsten Job in Sachsen! Er ist der „Herr“ über Schlösser, Burgen und Gärten im Freistaat, der allerdings die Immobilienverwaltung übernimmt. Als Geschäftsführer der gGmbH verantwortet Christian Striefler ein für dieses kulturhistorische Füllhorn schmales Haushaltsbudget, eine große Zahl Mitarbeiter und nicht zuletzt das Risiko der thematischen Ausstellungen. Im Jahr 2016 hat der Staatsbetrieb allerdings seiner Erfolgsgeschichte ein weiteres Kapitel hinzufügen können.

Der „Gärtner des Mahara-dschas“ in Pillnitz, „Ein Förster, drei Prinzen, 43 Kisten“ auf Schloss Moritzburg oder das Co-seljahr in Stolpen erwiesen sich als wahre Besuchermagneten. Rund zwei Millionen Gäste und damit 40 000 mehr als 2015 - interessierten sich für Architektur, Kunst und Geschichte des Freistaates. Entgegen dem Trend leicht rückläufiger Gästezahlen konnten Schlösser, Burgen und Gärten ihre steigern. Das macht natürlich auch den Geschäftsführer glücklich. Doch der kurze Einblick in seinen Arbeitsalltag ist nicht ungetrübt. So musste das Unternehmen im Jahr 2016 rund

700 000 Euro zusätzlich zum laufenden Haushalt in die Sicherung des Baumbestandes investieren - vor allem im Großen Garten in Dresden, ebenso in Pillnitz, Großsedlitz oder Altzella. Die Verkehrssicherungspflicht gilt auch für alte und damit besonders wertvolle Bäume. Die Arbeiten müssen in diesem Jahr fortgesetzt werden.

Die Investitionsfreude kennt kaum Grenzen

Insgesamt hat der Freistaat 2016 rund 18 Millionen Euro in seine Schlösser, Burgen wie Gärten investiert. Da die Mehrzahl seit 1990 vom Dach bis zum Keller-Verlies saniert und restauriert

worden ist, geht es jetzt auch um Alltagsvorhaben wie der Beleuchtungsanlage im Großen Garten, dem Parkplatz Lohmener Straße oder der Wärmeversorgung in Pillnitz. Zu den kunsthistorisch herausragenden Arbeiten, die bereits 2016 abgeschlossen waren, gehörten im Landkreis Meißen das Kurfürstenzimmer im Schloss Moritzburg und die Wandbespannung im Antichambé des benachbarten Fasanenschlösschens. Doch die Investitionsfreude des Freistaates kennt kein Ende und so geht es 2017 weiter. In diesem Jahr stehen u.a. die Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 in der Festung Dresden an der Brühl-schen Terrasse, der Wallpavillon

im Dresdner Zwinger, die Neugestaltung des Entree im Schloss Moritzburg, das Ende der Arbeiten am Herrenhaus auf Burg Mil-denstein, im Gartenbereich Bar-ockgarten Großsedlitz und am Terrassen- sowie Schleinitzhaus auf Schloss Colditz und die Fassadensanierung Talseite auf der Meißner Albrechtsburg an. Der wohl schönste und spannendste Termin ist allerdings der 19. Mai, Treffpunkt Dresdner Zwinger. An diesem Tag werden die lang erwarteten 80 Orangenbäumchen aufgestellt. August der Starke hatte die ersten „Italiener“ vor 300 Jahren nach Dresden geholt. „Die Rückkehr der Orangen“, so Christian Striefler, „wird einen Besuch

im Zwinger weiter aufwerten und ein neues Erlebnis für Gäste aus aller Welt sein.“ Weitere Vorhaben in diesem Jahr sind die Sonderausstellung auf der Albrechtsburg anlässlich 500 Jahre Reformation „Ein Schatz nicht von Gold - Benno von Meißen, Sachsens erster Heiliger“ im Mai und im Schloss sowie Park Pillnitz die Erinnerung an eine schillernde Persönlichkeit, die in Dresden Spuren hinterlassen hat: „Geliebt - Gehasst - Geächtet. Luise von Toskana“.

Der heilige Benno auf dem Burgberg

Da der Landkreis Meißen eine der ersten Adressen der gGmbH Schlösser, Burgen und Gärten ist, darf nicht unerwähnt bleiben, dass Moritzburg zu den absoluten Erfolgsgeschichten des Staatsbetriebes gehört, die Albrechtsburg hingegen trotz vielfältiger Veranstaltungen von der Geschichte des Bieres, über die Neuen Burgfestspiele bis zu Kunstausstellungen eher den Mangel verwaltet. Auf die Frage der Medien, woran es denn liegen könnte, antwortete Christian Striefler sehr vorsichtig, dass nicht nur der Burgberg, sondern auch die Stadt seit etwa drei Jahren weniger Gäste zu verzeichnen hat: „Doch sichere Erkenntnisse zu den Ursachen haben wir bislang nicht.“ Bleibt zu hoffen, dass der „Heilige Benno“ in diesem Jahr die Trendwende auch in Meißen einleiten wird. An Wundern hat es bei ihm jedenfalls nicht gefehlt. Ein Termin noch am Schluss: Am 9. Mai lädt Schlösser-land Sachsen zu einem Frühlingsfest nach Dresden, Palais Großer Garten ein. Ab 11 Uhr präsentieren sich die Schlösser, Burgen und Gärten des Freistaates. www.schloesserland-sachsen.de



Christian Striefler neben Landrat Arndt Steinbach (v.r.) im Antichambé im Moritzburger Fasanenschlösschen

Foto: Thöns

Die Weinlese 2016: „Ernte gut!“

Die lange Periode des spätsommerlichen Hochdruckwetters von Mitte August bis Mitte September letzten Jahres war für die sächsischen Winzer ein Segen: Die vom sächsischen Landesamt für Umwelt Landwirtschaft und Geologie nun veröffentlichten Weinerntedaten belegen, dass 2016 Trauben in erfreulicher Menge und in einer herausragenden Qualität produziert werden konnten. „Endlich haben wir in Sach-

sen wieder zwei gute Jahrgänge hintereinander“, freut sich der Vorsitzende des sächsischen Weinbauverbandes Christoph Reiner. Mit einem durchschnittlichen Ertrag von 59 hl/ha liegt das 493 Hektar „kleine“ Weinanbaugebiet Sachsen allerdings weit unter der bislang für ganz Deutschland vom deutschen Weinstitut prognostizierten Weinerntemenge von insgesamt rund 90 hl/ha. Dies ist vor allem ein Beleg für einen quali-

tätsbewussten, ertragsreduzierten Weinbau in Sachsen, was sich in Bezug auf die erreichte Traubenqualität auch in Zahlen ausdrücken lässt: Mehr als 56 Prozent, der im Jahr 2016 geernteten sächsischen Trauben, waren wegen ihres hohen Mostgewichtes geeignet, zu Prädikatsweinen ausgebaut zu werden. Ein solch gutes Ergebnis wurde im sächsischen Weinanbaugebiet zuletzt im Jahr 2008 erreicht.



Dank Klima und Bacchus eine gute Ernte

Foto: SZ



Kulturraum Dresden: Galerie Klinger

Davon träumt manche Galerie im Sächsischen Elbland. Über 50 Gäste kamen an einem Samstagnachmittag im März zu einer Vernissage in die Galerie Klinger nach Liegau-Augustusbad. Bis vorerst Mai stellt hier der Berliner Künstler Wolfgang Leber Bilder, Plastiken und Grafiken aus. Der 80-Jährige gehört zu den bekanntesten bildenden Künstlern in Deutschland. Seine abstrakten Bilder versprechen eine farbige Reise durch das Leben einer Großstadt. Fast immer fügt er Farbflächen zu einem Thema aneinander. So entstanden Ölbilder wie Matrose, Am Kiosk, Mittagslied oder Kinderspiel.

Der Betrachter darf seiner eigenen Fantasie folgen und wird sich dann doch mit dem Maler treffen. Denn Formen wie Farben treffen sich zu einem Thema. In ihrer Laudatio verwies die Dresdner Kunstwissenschaftlerin Ingrid Koch auf das Leben in der geteilten Stadt, denn nach dem Bau der Mauer musste Wolfgang Leber sein Studium an der Werkkunstschule u.a. bei Günter Scherbarth sowie der Hochschule für bildende Kunst in Berlin-Charlottenburg abbrechen. Seine Bilder beschrei-



Der Künstler Wolfgang Kleber und Galerist Eberhard Klinger (r.)

Foto: Galerie

ben Stadträume und Menschen in ihnen, allerdings anonym und ohne Landschaft.

Faszinierend sind das Spiel der Farben und Formen. Die Galerie Klinger - benannt nach dem Galeristen Eberhard Klinger - gehört zu den kleinen, aber sehr intensiven Kunstadressen in Dresden sowie dem Umland. Es war wenig

überraschend, dass zur Ausstellungseröffnung viele bildende Künstler aus Dresden und auch aus dem Landkreis Meißen nach Liegau-Augustusbad gereist waren. Seit rund 35 Jahren engagiert sich Eberhard Klinger mit seiner Galerie für zeitgenössische Kunst. Der unüberhörbar gebürtige Oberlausitzer mit vielen Lebens- und Fa-

milienjahren in Meißen ist vom staatlichen in den privaten Kunsthandel gewechselt.

Das Ausstellungenskonzept, so der Galerist, „beinhaltet den Dialog zwischen Dresdener und Berliner Kunst, ohne die Präsentation von Kunst aus dem In- wie Ausland zu vernachlässigen.“

Die Künstler der Oberlausitz und Osteuropas erhalten hier eine große Aufmerksamkeit. Und somit ist die Galerie auch ein Ort der Begegnungen und Gespräche nicht nur über Bilder, sondern über Biografien, ihre Brüche und neue Wege.

Eine besondere Überraschung war der Musiker Steffen Gaitzsch von der Dresdner Philharmonie mit der Begleitung der Vernissage auf der Geige.

Für mehr Sicherheit

Der Technische Ausschuss des Kreistages hat den Ausbau des Knotenpunktes S 80/K 8014 in Weinböhla unter Regie der Gemeinde Weinböhla beschlossen. Während die Staatsstraße Radeburg, Weinböhla, Meißen und Radebeul verbindet, gehört die Kreisstraße zum sogenannten Ergänzungsnetz und hat damit eine hohe Bedeutung für den Straßenverkehr in der Region. Im östlichen Teil von Weinböhla kreuzen sich beide Straßen fast rechtwinklig im Netzknoten 4847007. Dazu erklärte Landrat Arndt Steinbach: „Dieser Knotenpunkt verfügt aktuell weder über eine Abbiegespur noch über eine Ampelanlage und ist damit sehr unübersichtlich. Der ehemalige Weinböhlaer Bürgermeister Reinhard Franke hat auf die Gefahren auch für die Fußgänger an dieser Stelle verwiesen und sich für den Ausbau des Knotens eingesetzt.“ Der Landkreis Meißen, das Landesamt für Straßenbau und Verkehr sowie die Gemeinde Weinböhla verständigten sich über die Neugestaltung des Knotens. Das Vorhaben soll im Haushalt 2019/20 realisiert werden.

SZ SÄCHSISCHE ZEITUNG PRÄSENTIERT:

10./11. Juni 2017
12 bis 18 Uhr

4. Radebeuler Märchenfest

Hoflößnitz Radebeul
Knollweg 37

Märchen für Groß & Klein zum Lachen, Anfassen, Mitmachen & Mitsingen.

Erleben Sie viele schöne Märchen. Die Kleinen können an der Bastelstraße, beim Kinderschminken, an der Hüpfburg und dem Märchenrätselgarten vorbeischaun oder bei interaktiven Märchenspielen auf Suche gehen.

Tickets sind in den SZ-Treffpunkten, unter www.sz-ticketsservice.de, über die Tickethotline 0351 4864-2002 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Sichern Sie sich die vergünstigten Tickets im Vorverkauf zu 5,00 € (Kind), 7,00 € (Erwachsener) und 20,00 € (Familie mit 2 Erwachsenen und 2 dazugehörigen Kindern) und sparen Sie bis zu 4,00 Euro gegenüber der Tageskasse.

Unsere Sponsoren:



*Die Sächsische Zeitung ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE



Wir laden Sie in frühlingshafter Osteratmosphäre ein zu den

Hoflößnitzer OsterFreuden

15. bis 17. April 2017
jeweils 12.00 – 18.00 Uhr

- * Hoflößnitzer Weinpavillon
- * Flammkuchen, Bratwurst, Kaffee & Kuchen
- * buntes Unterhaltungsprogramm
- * Kinderfreude beim Basteln, Karussellfahren, Ponyreiten usw.



Stiftung Hoflößnitz

Knollweg 37 | 01445 Radebeul | Telefon 03 51 / 8 39 83 33
info@hofloessnitz.de | www.hofloessnitz.de



Geld gegen Liebe

Seit drei Jahren sind Merle und Tim ein Paar - ohne Trauschein. Sie wohnen zusammen, führen ein gemeinsames Haushaltskonto, sparen für eine gemeinsame Zukunft. Als sich jedoch ein Kind ankündigt, ändert Merle ihre Sichtweise. Auch wenn die Liebe groß ist, die rechtliche Basis für viele Entscheidungen im Alltag ist doch eher unübersichtlich. Als dann noch die Diskussion um Wohneigentum aufkommt, ist Merle überfordert. Sollten Paare, die nicht verheiratet sind, überhaupt gemeinsam eine Wohnung kaufen, ein Haus bauen? Und wenn ja, welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit es nicht eines Tages zu einem endlosen Rosenkrieg um Geld gegen Liebe kommt? Merle und Tim brauchen juristische Beratung und einen klaren Fahrplan, wohin die Reise gehen kann. Vor allem auch, weil Tim keinen Gedanken an eine für ihn „bürgerliche Eheschließung“ verschwenden will unter dem Motto: Liebe braucht keine amtliche Beglaubigung. Die Anwaltskanzlei Albert Pfeilsticker und Carola Große aus Riesa erklären, was Merle und Tim vor der Unter-



Rechtsanwälte Albert Pfeilsticker und Carola Große, Lauchhammerstraße 20, Riesa

Foto: Schulz

zeichnung eines Kaufvertrages bzw. Bauantrages klären sollten:

Tim sieht es wie die meisten jungen Mitbürger/innen. Entscheidend ist nicht eine rechtliche Verbindung zwischen Mann und Frau, sondern eine tragfähige persönliche Beziehung der Partner und Eltern eines Kindes. In den neuen Bundesländern kommen deshalb auch über 60 Prozent der Kinder

von Paaren auf die Welt, die nicht standesamtlich verheiratet sind. Was das Kind angeht, können - und inzwischen sollten - Mutter und Vater die elterliche Sorge für das Kind auch dann gemeinsam tragen, wenn sie nicht miteinander verheiratet sind. Das klappt natürlich besser, wenn die Eltern weiterhin in einer guten Beziehung leben, was sich insbesondere auch

Kinder sehnlichst wünschen. Gleichwohl ist die Eheschließung kein historisches Relikt, weil das gegenseitige amtlich bekundete Versprechen, in guten wie in schlechten Tagen zusammenzustehen, zumindest zwischenmenschlich eine besondere Qualität hat. Rechtlich ist es dann erforderlich, wenn gemeinsam Vermögen, wie Grundbesitz gebildet wird. Errichten nicht verheiratete Paare keine Testamente, sind die Erben die Kinder, wodurch zuvor hälftiger Grundbesitz auch aus dem Zugriff des überlebenden nichtehelichen Partners gelangen kann. Auch einzelne Testamente mit der Einsetzung des Partners helfen nur eingeschränkt, weil Vermögen mit einem Wert von mehr als 20 000

Euro mit mindestens 30 Prozent versteuert werden muss. Eheleute genießen Freibeträge von mindestens 500 000 Euro, wobei das/die selbst genutzte Eigenheim/Eigentumswohnung stets privilegiert ist. Eheleute können auch ein gemeinsames Testament errichten und gegenseitig in einem sogenannten Berliner Testament den überlebenden Ehegatten zum Alleinerben erklären, was eine gerechte Gestaltung in normalen Beziehungen bei kleinerem Vermögen die richtige Lösung ist. Nicht zu vergessen ist, dass unverheiratete Paare auch die Hinterbliebenenrente verschenken. Diese ist nicht nur für alte Menschen wichtig. Wie häufig müssen sich schon jüngere Menschen nach (beruflichen) Unfällen und Erkrankungen von dieser Welt verabschieden. Für den überlebenden Ehegatten sind Unfall- und Hinterbliebenenrenten insbesondere dann, wenn noch gemeinsame Kinder zu ernähren und zu erziehen sind, eine große Hilfe. Auch aus rechtlicher Sicht spricht nichts gegen die Eheschließung von Merle und Tim, sondern alles dafür.

Rechtsanwalt Albert Pfeilsticker



36 Min. Meißen - Dresden

„Zugfahren ist angenehm, ich kann lesen und es geht unheimlich schnell.“

Zitat Fahrgastbefragung

Mehr Infos: www.vvo-online.de
InfoHotline: 0351 / 852 65 55




Der Held vor Ihrer Haustür.

Das zählt:

- ✓ Sparsames Heizen mit Premium-Heizöl thermoplus
- ✓ Bequeme Teilzahlung mit *heiz&SPAR*
- ✓ RAL - zertifizierte Sicherheit
- ✓ Ganz in Ihrer Nähe

Einfach anrufen und bestellen:
0351-865 46 11
oder gebührenfrei:
0800-11 34 110



Kundenzentrum Dresden
www.heizoel.total.de

TOTAL Mineralöl GmbH 

Die Geschichte des Meißner Bieres

Andreas Girbig:
555 Jahre Privatbräu Meissner Schwerter
gebunden | 144 Seiten | 17,5 x 24,5 cm



9,50€

edition Sächsische Zeitung
Redaktions- und Verlagsgesellschaft Elbland mbH,
Niederauer Straße 43, 01662 Meißen

(0351) 48 64 18 27 | www.editionSZ.de

In allen SZ-Treffpunkten, beim Döbeler Anzeiger und im Buchhandel.

*edition Sächsische Zeitung ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE

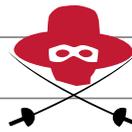


SPIELPLAN | 5 | 6 2017

IM THEATER RADEBEUL

MAI

Mo 01.05.	19:00	In Gottes eigenem Land – UA – Hörbe/Görne W4 W1 M	HB
Mi 03.05.	09:15 +11:00	Tanz entdeckt Matos	HB
Do 04.05.	09:15 +11:00	Tanz entdeckt Matos	HB
	19:30	La Traviata Verdi W5 Pir M	HB
Fr 05.05.	18:00	Aufgetafelt – Theatergeschwätz und Essen	GH
	19:30	Der Prozess Kafka KF	SB
	20:00	In Gottes eigenem Land – UA – Hörbe/Görne WF M	HB
Sa 06.05.	19:30	Dr. Jekyll und Mr. Hyde Edgar / Stevenson WS M	HB
So 07.05.	15:00	La Traviata Verdi SR M	HB
	19:00	Das Tagebuch der Anne Frank Frid (ab 14) Mono-Oper KF	SB
Fr 12.05.	19:30	Eine Nacht in Venedig Strauß W23 N	HB
	19:30	Wunderland – UA – Tanztheater von Kriemer de Matos / Kaalund  TheaterTag!	SB
Sa 13.05.	19:00	4. PHILHARMONISCHES KONZERT «LES ÉLÉMENTS» Elbland Philharmonie Sachsen KOK KK	HB
So 14.05.	11:00	MATINEE Zorro – Das Musical	GH
	19:30	THEATERPREDIGT zu «In Gottes eigenem Land» M	HB
Do 18.05.	19:30	Der Prozess Kafka  TheaterTag!	SB
Fr 19.05.	19:30	KAMMERKONZERT mit dem Ensemble SERENATA SAXONIA Klavierquartette von W.A. Mozart und Gabriel Fauré und Streichquartett von A. Arensky KA	GH
Sa 20.05.	19:00	PREMIERE Zorro – Das Musical Gipsy Kings / Cameron / Clark / Edmundson / Hauer / Hartmann P O	HB
So 21.05.	19:00	Zorro – Das Musical Gipsy Kings / Cameron / Clark / Edmundson / Hauer / Hartmann S N	HB
	19:00	Geschichte einer Tigerin Fo KF	SB
Mi 24.05.	19:00	quergespielt – Studententheaterfestival	SB
	19:30	Prinzessinnen Tanztheater mit Kriemer de Matos – UA –  2 für 1	GH
Do 25.05.	ab 10:00	quergespielt – Studententheaterfestival	SB
Fr 26.05.	ab 10:00	quergespielt – Studententheaterfestival	SB
	19:30	Zorro – Das Musical Gipsy Kings / Cameron / Clark / Edmundson / Hauer / Hartmann W4 O	HB
Sa 27.05.	ab 10:00	quergespielt – Studententheaterfestival	SB
So 28.05.	ab 10:00	quergespielt – Studententheaterfestival	SB
Di 30.05.	10:00	ALLES SPIELT! – 18. AMATEURTHEATERFESTIVAL	SB
Mi 31.05.	10:00	ALLES SPIELT! – 18. AMATEURTHEATERFESTIVAL	SB
JUNI			
Do 01.06.	10:00	ALLES SPIELT! – 18. AMATEURTHEATERFESTIVAL	SB
Fr 02.06.	19:30	LIEDERABEND – «BROADWAY GOES NEW ORLEANS» Berühmte Musicalmelodien und Jazz Evergreens mit Emily Burns-Scott und Christopher Scott KA	GH
Sa 03.06.	19:30	In Gottes eigenem Land – UA – Hörbe/Görne WSW5 M	HB
So 04.06.	15:00	In Gottes eigenem Land – UA – Hörbe/Görne SR L	HB



	20:00	LÄNDERABEND «AMERIKA» mit Emily Burns-Scott und Jane Taubert KF	GW
Fr 09.06.	17:00 +19:00	WERKSCHAU – junges.studio	SB
	20:00	Zorro – Das Musical Gipsy Kings / Cameron / Clark / Edmundson / Hauer / Hartmann WF Pir O	HB
Sa 10.06.	+15:00 +17:00 19:00	WERKSCHAU – junges.studio	SB
So 11.06.	19:30	Als die Bilder sprechen lernten – Silent Movies – Tanztheater von Matos ZUM LETZTEN MAL! Im Anschluss zeigen wir die Filmkomödie «Der General» von und mit Buster Keaton	SB

MAI

Sa 06.05.	12:00	THEATERFEST IM KURORT RATHEN
Sa 13.05.	16:00	PREMIERE Die Goldene Gans oder Was wirklich kleben bleibt Kube / Grimm / Kandl
So 14.05.	15:00	Die Goldene Gans oder Was wirklich kleben bleibt Kube / Grimm / Kandl
Sa 20.05.	15:00	Winnetou I Hörbe / May
So 21.05.	15:00	Winnetou I Hörbe / May
Fr 26.05.	16:00	Schneeweißchen und Rosenrot Schöbel / Grimm
Sa 27.05.	16:00	Die Goldene Gans oder Was wirklich kleben bleibt Kube / Grimm / Kandl
So 28.05.	15:00	Die Goldene Gans oder Was wirklich kleben bleibt Kube / Grimm / Kandl

JUNI

Do 01.06.	11:00	Schneeweißchen und Rosenrot Schöbel / Grimm
Sa 03.06.	16:00	Momo Tanztheater von Kriemer de Matos
So 04.06.	14:30	Schneeweißchen und Rosenrot Schöbel / Grimm
	19:30	Die Zauberflöte Mozart
Mo 05.06.	16:00	Die Zauberflöte Mozart
Sa 10.06.	14:30	Schneeweißchen und Rosenrot Schöbel / Grimm
	19:30	Die Zauberflöte Mozart
So 11.06.	17:00	Ilse Bähnert: Mit 80 Jahren um die Welt
Do 15.06.	11:00	Die Goldene Gans oder Was wirklich kleben bleibt Kube / Grimm / Kandl
Sa 17.06.	16:00	Der Traumzauberbaum «Das Geburtstagsfest» – Familienmusical mit dem Reinhard-Lakomy-Ensemble – Gastspiel
So 18.06.	17:00	Carmina Burana Orff
Di 20.06.	11:00	Die Goldene Gans oder Was wirklich kleben bleibt Kube / Grimm / Kandl
Mi 21.06.	11:00	Winnetou I Hörbe / May
Do 22.06.	11:00	Winnetou I Hörbe / May
Sa 24.06.	16:00	Winnetou I Hörbe / May
So 25.06.	16:00	Die Goldene Gans oder Was wirklich kleben bleibt Kube / Grimm / Kandl
Do 29.06.	16:00	PREMIERE Die Sonne Lakomy / Ehrhardt – UA –
Fr 30.06.	14:00	Schneeweißchen und Rosenrot Schöbel / Grimm
	19:00	Winnetou I Hörbe / May

Den gesamten Spielplan der Felsenbühne Rathen von Mai bis August finden Sie unter www.felsenbuehne-rathen.de.



MUSIKTHEATER TANZ SCHAUSPIEL FIGURENTHEATER
SPARTENÜBERGREIFEND

LBS THEATER RADEBEUL HB HAUPTBÜHNE SB STUDIOBÜHNE GH GLASHAUS IM FOYER
GW GOLDNE WEINTRAUBE – DIE THEATERKNEIPE PB PROBEBÜHNE
AK ALTE KANTINE SCH ANGEBOTE FÜR SCHULEN
GV GESCHLOSSENE VERANSTALTUNG

Mit einem Klick auf
unsere neue Website:

www.landesbuehnen-sachsen.de

Vorverkauf/Tageskasse

Kontakt Theaterpädagogik

Telefon 0351/ 89 54 - 214

Di-Fr 10:00 - 18:00 Uhr
Sa 11:00 - 14:00 Uhr

Telefon 0351/ 89 54 - 346

Landesbühnen Sachsen GmbH | Meißner Straße 152 | 01445 Radebeul | Telefon 03 51/ 89 54 - 0

 Plätze für Rollstuhlfahrer sind im Stammhaus Radebeul vorhanden.



Landrat Arndt Steinbach gratuliert

zur eisernen Hochzeit

Ehepaar Rosemarie und Rolf Lamm aus der Gemeinde Nünchritz am 29. März
Ehepaar Ursula und Georg Weislo aus der Stadt Coswig am 19. April

zur diamantenen Hochzeit

Ehepaar Anita und Hans Naumann aus der Stadt Riesa am 15. März
Ehepaar Brigitte und Harald Kibat aus der Stadt Riesa am 18. März
Ehepaar Annelies und Gerhard Brückner aus der Stadt Coswig am 20. April
Ehepaar Gisela und Wolfgang Fiedler aus der Gemeinde Weinböhla am 27. April

zur goldenen Hochzeit

Ehepaar Ingrid und Kurt Girwert aus der Gemeinde Weinböhla am 25. März
Ehepaar Doris und Lothar Leuteritz aus der Gemeinde Weinböhla am 8. April
Ehepaar Christel und Peter Bracher aus der Gemeinde Nünchritz am 29. April

zum 104. Geburtstag

Frau Johanna Noack aus der Stadt Coswig am 27. April

zum 95. Geburtstag

Herr Helmut Fuchs aus der Stadt Riesa am 8. März
Frau Ruth Steude aus der Stadt Riesa am 23. März
Frau Ilse Hahnefeld aus der Stadt Coswig am 2. April



Frau Ilse Wilde aus der Stadt Meißen am 6. April
Herrn Herbert Rost aus der Stadt Meißen am 7. April
Herrn Hans-Joachim Piltz aus der Stadt Lommatzsch am 8. April
Frau Anna Grafe aus der Stadt Meißen am 13. April
Herrn Wolfgang Schneider aus der Stadt Radebeul am 13. April
Frau Irene Schneider aus der Stadt Coswig am 18. April
Frau Ruth Rajek aus der Stadt Meißen am 23. April
Frau Anneliese Urban aus der Stadt Coswig am 29. April

zum 90. Geburtstag

Herrn Heinz Waldau aus der Stadt Riesa am 3. März

Frau Erika Tabel aus der Stadt Riesa am 13. März
Frau Elfride Daum aus der Stadt Riesa am 13. März
Frau Irene Frieske aus der Stadt Riesa am 18. März
Herrn Siegfried Kuchler aus der Stadt Riesa am 22. März
Herrn Werner Heilmann aus der Stadt Riesa am 23. März
Frau Marianne Borde aus der Stadt Riesa am 23. März
Herrn Lothar Georgi aus der Stadt Riesa am 27. März
Frau Lieselotte Adam aus der Stadt Riesa am 27. März
Frau Christa Richter aus der Gemeinde Diera-Zehren am 3. April
Frau Erika Leuteritz aus der Stadt Meißen am 4. April
Frau Elfriede Böhme aus der Stadt Cos-

wig am 7. April
Frau Christine Loose aus der Stadt Radebeul am 7. April
Frau Hildegard Gruner aus der Gemeinde Stauchitz am 9. April
Frau Edelgard Bräuer aus der Stadt Radebeul am 10. April
Frau Elisabeth Knöbel aus der Gemeinde Nünchritz am 10. April
Frau Gerda Eulitz aus der Stadt Lommatzsch am 14. April
Frau Ursula Hendrich aus der Stadt Meißen am 15. April
Frau Brigitte Soldner aus der Stadt Meißen am 15. April
Herrn Herbert Thiele aus der Gemeinde Nünchritz am 16. April
Herrn Werner Meißner aus der Stadt Radebeul am 19. April
Herrn Heinz Wittich aus der Stadt Radebeul am 21. April
Frau Gerda Rosseck aus der Stadt Radebeul am 22. April
Herrn Heinz Schumann aus der Stadt Lommatzsch am 22. April
Herrn Werner William aus der Stadt Coswig am 24. April
Herrn Gerhard Kynast aus der Stadt Meißen am 26. April
Frau Ingeborg Miethe aus der Stadt Radebeul am 26. April
Frau Helene Miethe aus der Gemeinde Stauchitz am 27. April

und wünscht den Jubilaren auch nachträglich alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Impressum

Herausgeber: Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen
☎ 03521 725-0

presse@kreis-meissen.de
www.kreis-meissen.de

Verlag:

Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH, Niederauer Straße 43, 01662 Meißen

☎ 03521 41045513

Verantwortliche:

- für amtliche Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung: Landrat, Arndt Steinbach
- Redaktion und Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung: Pressesprecherin des Landratsamtes, Dr. Kerstin Thöns, Pressestelle des Landratsamtes: ☎ 03521 725-7013
- andere redaktionelle Beiträge: Petra Gürtler, Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH
- Anzeigen: Tobias Spitzhorn, Sächsische Zeitung GmbH, Ostra-Allee 20, Dresden

Anzeigenannahme: 03521 41045531

Druck: DDV Druck GmbH
Meinholdstraße 2
01129 Dresden

Auflage: 120 000 Exemplare
Verteilung: Medienvertrieb Meißen GmbH ☎ 03521 409330

Das Amtsblatt ist auch auf der Homepage des Landkreises Meißen unter www.kreis-meissen.de hinterlegt.

Tipps für Wanderfreunde

Wanderungen im Friedewald Teil 1
Wanderungen im Friedewald Teil 2
Tälerwanderungen Teil 1
Tälerwanderungen Teil 2
je 6 Einzelkarten in Schutzhülle
mit Wandervorschlägen in der Region

edition Sächsische Zeitung*

Redaktions- und Verlagsgesellschaft Elbland mbH,
Niederauer Straße 43, 01662 Meißen

☎ (0351) 48 64 18 27 | www.editionSZ.de
In allen SZ-Treffpunkten, beim Döbelner Anzeiger und im Buchhandel.

*edition Sächsische Zeitung ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE

Städtisches Bestattungswesen Meißen GmbH



www.krematorium-meissen.de

Meißen	Nossener Str. 38	0 35 21 / 45 20 77
Krematorium	Durchwahl	0 35 21 / 45 31 39
Nossen	Bahnhofstr. 15	03 52 42 / 7 10 06
Weinböhla	Hauptstr. 15	03 52 43 / 3 29 63
Radebeul	Meißner Str. 134	03 51 / 8 95 19 17
Riesa (Weida)	Stendaler Str. 20	0 35 25 / 73 73 30
Großenhain	Neumarkt 15	0 35 22 / 50 91 01



KREMATORIUM ... die Bestattungsgemeinschaft



Zur Verstärkung unseres Fuhrparks in Dresden suchen wir:

Tankwagenfahrer (m/w) für Gefahrguttransporte

Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem jungen, dynamischen Unternehmen.
Voraussetzung sind eine gültige Fahrerlaubnis sowie Fahrerlaubnis Klasse CE und ADR Berechtigung.

Bewerben Sie sich jetzt!

LB LOHMANN
GmbH & Co. KG

Edelmannstr. 22 • 39218 Schönebeck • Tel.: 03928/7037-420
Frau Sybille Stein • Personal@greenline.de • www.lb-lohmann.com

PFLEGEFACHKRAFT für Senioren-WG in Meißen gesucht.

Arbeit im 2-Schicht-System, Voll- oder Teilzeit, zu attraktiven Konditionen

DAS ELBLAND-PFLEGETEAM
Talstraße 80a • 01662 Meißen
Herr Noatzsch • Telefon (0 35 21) 409 07 35
E-Mail: info@das-elbland-pflegeteam.de

Einzelnachhilfe

schnell - intensiv - erfolgreich

- intensive Vorbereitung
- individuelle Förderung
- Einzelnachhilfe zu Hause

alle
Fächer
Schulstufen
Klassen

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten

ABACUS
Meißen
Tel. 03521 - 40 60 80
www.abacus-nachhilfe.de

Montag-Freitag 8.00-18.00 Uhr
Kleinanzeigen

schnell und bequem per Telefon

0351/840 444

SZ SÄCHSISCHE
ZEITUNG

Möbel Hülsbusch zahlt Geld für Ihre alte Couch oder Matratze

Aktions-Einkaufsvorteile für alle – von 50 Prozent Rabatt bis 100 € für die alte Couch oder Matratze



Wir holen Ihre alten Möbel ab!

Geschäftsführer Jan Hülsbusch lädt zu einer besonderen Matratzen- und Polsteraktion ein.

Weinböhla

Was unglaublich klingt, ist bei Möbel Hülsbusch Realität: Der Einrichtungsspezialist zahlt seinen Kunden ab sofort bares Geld für die ausgediente Matratze. Die Hülsbusch-Aktion macht's möglich. „Sage und schreibe bis zu 100 Euro gibt's bei uns im Rahmen dieser Sonder-Aktion für die alte Matratze, wenn der Kunde sich bei uns für eine neue

Marken-Matratze entscheidet. Mit dieser Aktion sparen unsere Kunden nicht nur viel Geld.

Als Extra-Service holen wir die alten Möbel und Matratzen sogar ab und entsorgen diese fachgerecht.

Mehr Service und Geld sparen geht nicht. Das ist doch eine super Nachricht für alle, die besser schlafen wollen“, erklärt Geschäftsführer Jan Hülsbusch. Doch er und

sein Team haben ihren Kunden in diesen Tagen noch mehr zu bieten. Ausgesuchte Marken-Sets, bestehend aus hochwertigen Matratzen und Lattenrosten, gibt's während der Aktion zum halben Preis. „Wer bei uns kauft, erhält **Rabatte bis zu 50 Prozent!** Das ist die Riesen-Chance für alle Schnäppchenkäufer, in diesen Wochen bares Geld zu sparen. Bei den Produkten handelt es sich ausschließlich um Qualitätsprodukte „Made in Germany“. Sondereinkäufe über unseren Verband verschaffen unseren Kunden solche Einsparungen“, sagt Jan Hülsbusch weiter. Doch wer die besten Schnäppchen machen möchte, sollte keine Zeit verlieren. Die Aktion bei Möbel Hülsbusch gilt **bis 15. April 2017!**

**Möbel Hülsbusch
Ehrlichtweg 3-9, Weinböhla
Telefon 035243/3380**

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00–19.00 Uhr
Sa. 09.00–16.00 Uhr

UNSER TIPP

bekannt aus dem TV: ARD, ZDF, RTL

TEMPUR ...Matratzen der Zukunft

Für die NASA entwickelt: Das sensationelle Material „Tempur“ trägt einen wolkenweich entspannt in den Schlaf. Der kuschelig weiche, viscoelastische Schaumstoff „fühlt“ sozusagen die Körpertemperatur und wird durch den Wärmeeinfluss weicher: Er passt sich dem Körper an, bildet seine Form nach und verteilt den Druck über die gesamte Fläche. Fast schwerelos wird man sanft in der optimalen Haltung getragen – in Seiten- und Rückenlage. Bänder und Muskeln können sich vollends entspannen. Die Wirbelsäule wird entlastet und bewahrt ihren anatomisch richtigen Verlauf, die ganze Nacht. So wird Rücken-, Nacken- und Gelenkschmerzen, aber auch schmerzenden Druckstellen und Wundliegen vorgebeugt. Nach Gebrauch nimmt der hochelastische Schaumstoff wieder seine ursprüngliche Form an und leiert auch nach Jahren nicht aus.

DER MAKLER. Jörg Heller

Immobilien.
Finanzen.
Versicherungen.



Makler Heller GmbH
Geschäftsführer Jörg Heller
Herrmannstraße 12
01558 Großenhain

Telefon 03522 31 00 01
Fax 03522 50 84 94
Funk 0172 3507208
info@makler-heller.de

Mitglied im Verband der
ElblandMakler de



Immobilie vorhanden... UND SORGENFREI?



Unser qualifiziertes Beraterteam kümmert sich individuell bei:

- Ihrem Immobilienverkauf
- Neubeschaffung einer geeigneten Immobilie
- Umschuldung • Liquiditätsplanung
- einem Krankheitsfall

UND WIR VERMITTELN bei

- Insolvenz-, Erbschafts-, Scheidungsrecht über zugelassene Rechtsanwälte

Für eine individuelle Situation benötigen Sie auch eine individuelle Lösung.

WIR SUCHEN ... ständig Immobilien, Bauland und Mietobjekte für unsere vorgemerkten Kunden.

WIR SCHULDEN ... überteuerte Hypotheken um, damit Sie Ihr Eigenheim nachhaltig bezahlen können.

WIR HELFEN ... Ihnen in Zwangslagen durch den Verkauf Ihrer Immobilie mit Schuldnerbereinigung über einen zugelassenen Anwalt.

AKTUELLE IMMOBILIENANGEBOTE www.makler-heller.de & www.ivd24immobilien.de

Was tun mit der Immobilie bei

Erbschaft

Geldbedarf

Scheidung

Wegzug

Alter

Betreutem Wohnen

Insolvenz

Krankheit

Verkauf



© AD DICO AGENTUR, Meißen

Sie brauchen eine persönliche Strategie für die konkrete Situation!
Gemeinsam mit unseren Partnerspezialisten bieten wir umfangreiche Beratung und aktive Unterstützung.



Andreas Hofmann
Geschäftsführer
Hofmann & Partner GmbH

www.hofpart.de

Hofmann &

Partner GmbH

Ihr Immobilienmakler

Ihr Immobilienprofi vor Ort

**Kostenlose Erstberatung.
Kostenlose Immobilienbewertung.**

Rufen Sie mich an. Telefon: 03521/7581-0
01662 Meißen - H.-Heine- Str. 32, Email: immobilien@hofpart.de



So urteilen unsere
Kunden über uns.

Wir machen das für Sie.